



ELSENER NACHRICHTEN



Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

Ausgabe 71 — Juni 1982



Diese Fahne der „Heimatliebe“ Elsen-Bahnhof ist ein wertvoller und stolzer Besitz des Vereins. Siehe auch unser Bericht.

Foto: U. Fernhomberg

INHALT :

Seite:

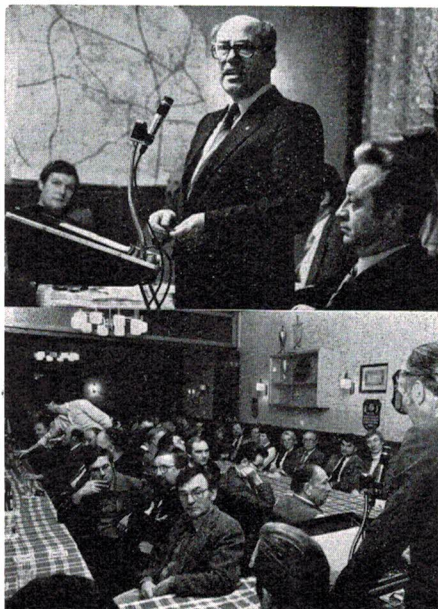
1. ELSEN GESTERN UND HEUTE:	3, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 12
2. ELSEN UND SEINE GESCHICHTE:	13, 14, 16
3. WIR STELLEN VOR:	
4. KIRCHLICHE NACHRICHTEN:	17, 18, 19, 20, 22
5. NACHRICHTEN VOM STANDESAMT:	23, 24, 25
6. WIR GRATULIEREN:	26, 28, 29, 30
7. AUS DEM LEBEN DER VEREINE:	31, 32, 33, 34, 36, 37, 38, 39, 40, 42, 43, 44, 46, 48, 49, 50, 52, 53
8. WIR GEDENKEN:	
9. UNTERHALTUNGSECKE:	
10. VERANSTALTUNGSHINWEISE:	54

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:	HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN ELSEN E. V.
REDAKTIONSLEITUNG:	HEINZ MERSCH, ELSENER KIRCHSTRASSE 14
SCHRIFTFÜHRUNG:	ALOYS KULLMANN, EICHENFELDERSTRASSE 1
ANZEIGENBEARBEITUNG:	WILHELM BERNARD, GERMANENSTRASSE 2
DRUCK:	W. NEESEN, WEWELSBURG — SCHLOSS HOLTE
KONTEN:	SPADAKA ELSEN KTO.-NR. 925 2070 700
	VOLKSBANK ELSEN KTO.-NR. 912 2750 900
	SPARKASSE ELSEN KTO.-NR. 4011 243

Mitglieder- und Bürgerversammlung des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen

Erster Wunsch im Stadtteil Elsen: **Bürgerhalle**



Vorsitzender Josef Drewes nahm die Vertreter der Stadt, an ihrer Spitze den 1. Beigeordneten Josef Niggemeyer, in die Pflicht: „Trotz der schwierigen finanziellen Situation der Stadt muß hier in Elsen etwas geschehen. Hier muß etwas geschaffen werden für die Bürger. Mit heute 10 300 Einwohnern stellen wir 9% der Gesamtbevölkerung der Stadt. Da meine ich, hätten wir das Recht, etwas zu fordern, was mehr Lebensqualität für Elsen bedeutet. Schließlich sind wir der Stadtteil, der am schnellsten wächst.“

Doch nicht nur die Stadt, von der sich die Elsener das Grundstück für eine Bürgerhalle erhoffen, ist am Zuge. Hier in den Elsener Vereinen muß eine Bewegung in Gang kommen nach dem Motto: „Wir brauchen die Halle, und packen das Projekt selbst an.“ Die Elsener können sich da nicht vorstellen, daß die Stadt dann sagt: „Wir helfen nicht.“

1960



1980

Steinhof-Markt

Ferdinand Eusterholz

Lebensmittel - Milch - TSCHIBO-Kaffee

Elsen, von Ketteler Straße 49

Elsen gestern und heute



Nach 48 Jahren sahen sich am 24. April 1982 36 Schüler und Schülerinnen des Jahrgangs 1919/20 wieder.

Die jung gebliebenen Senioren begannen mit Kaffee und Kuchen und blieben in guter Stimmung bis Mitternacht. Übereinstimmend beschloß man, nicht wieder so viel Zeit bis zum nächsten Treffen vergehen zu lassen.

Apotheken-Notdienste

26. 6. 1982	Steinhof-Apotheke
28. 6. 1982	Westfalen-Apotheke
13. 7. 1982	Steinhof-Apotheke
15. 7. 1982	Westfalen-Apotheke
30. 7. 1982	Steinhof-Apotheke
1. 8. 1982	Westfalen-Apotheke
16. 8. 1982	Steinhof-Apotheke
18. 8. 1982	Westfalen-Apotheke
2. 9. 1982	Steinhof-Apotheke
4. 9. 1982	Westfalen-Apotheke
19. 9. 1982	Steinhof-Apotheke
21. 9. 1982	Westfalen-Apotheke



*Alles aus der Hand
des Fachmanns!*

•• immer ein Treffer!

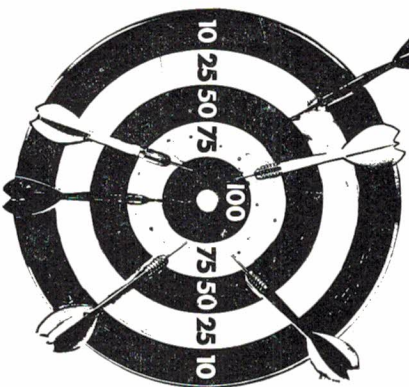
Radio- und Fernsehtechnikermeister

Josef Berg

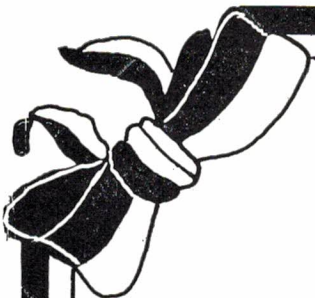
4790 Paderborn - Eisen

Simonstraße 8

Telefon (052 54) 53 07



Video Fernsehen HiFi



Heimatabend des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen

Zu Beginn des Heimatabends des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen zeichnete der Vorsitzende, Bankdirektor Josef Dreves, zwei verdiente Frauen aus Elsen aus: Mit einer Ehrenurkunde und dem Elsener Dukaten dankte er im Namen der ganzen Gemeinde Frau Theresia Meermeier aus der Urbanstraße, der Vorsitzenden der Pfarr-Caritas, und für das Diakonische Werk Frau Friederike Wienand für ihren Einsatz und ihre Hilfe für Alleinstehende Kranke und alte Bürger im Stadtteil Elsen. Unter der Moderation von Josef Segin lief dann ein gut abgestimmtes Programm ab: Der Männerchor Elsen brachte Heimat- und Volkslieder, Heinz Jürgens mit seiner Kindergruppe führte Lieder aus Südtirol vor, zum Schluß auch italienische Lieder mit Einlagen. Judith Mersch las aus dem Buch von Josef Hißmann die Osterbräuche vor, Conny und Andreas Koch spielten gekonnt auf der Trompete, und Alfons und Claudia Ikemeyer nebst Gerhard Lindau standen mit ihrem „Summer-Set“ für Klavier, Gitarre und Klarinette nicht nach. Die Hauptschule steuerte einen lustigen Beitrag zu, Siegfried Asmuth überzeugte einfühlsam auf der Orgel, und der Auftritt von Heribert Schüßler und Siegfried Asmuth als Fritz und Harry wurde zum Höhepunkt des Abends. Ihr Thema war die neue Halle. Dankbar und zufrieden sangen alle gemeinsam zum Schluß dann das Lied: „Kein schöner Land in dieser Zeit“.



Auch dieser Heimatabend hat erneut gezeigt, daß der Heimat- und Verkehrsverein Elsen mit diesen Darbietungen das kulturelle Leben des Stadtteils bereichert hat. Wir wünschen uns noch viele solcher Abende.

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

EHREN ZEPHYRUS

In Dankbarkeit und Anerkennung hervorragender Leistungen wird der Vorsitzenden der Pfarr-Contra-Konferenz in Eisen.

Frau Theobald Meermeyer
Wohnhaft in Paderborn-Eisen, Urbawstr. 45
diese Urkunde verleihe.

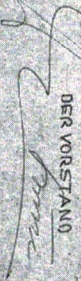
1. Frau Meermeyer hat sich in über 15-jähriger aufopfernder Tätigkeit für Alleinstehende, Kranke und Hilfsbedürftige in unserer Gemeinde große Verdienste erworben.

2. Wir bedauern uns ganz herzlich bei Frau Meermeyer und überreichen als Zeichen der Verbundenheit, zugleich im Namen der Bürger unserer Gemeinde, mit dieser Urkunde einen Eisener Dürkoten.

PADERBORN-EISEN, DEN 28. MÄRZ 1982

HEIMAT-UND VERKEHRSVEREIN
EISEN E.V.

DER VORSTAND



EHREN ZEPHYRUS

In Dankbarkeit und Anerkennung hervorragender Leistungen wird der Krankenschwester

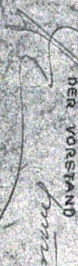
Frau Friederike Wiemann
Wohnhaft in Paderborn-Eisen, Feldbornstr. 7
diese Urkunde verleihe.

1. Frau Wiemann legte ihre Examen in den Jahren 1935 und 1936 ab und hat als Krankenschwester u.a. in der Schwesternschaft für Deutsche über See beim DLR in Berlin, in den Stadt-Krankeneinrichtungen Essen und in den Städt. Lazarethen in Paderborn und Gaudenz ihren Dienst versehen.

2. Seit 1974 ist Frau Wiemann in unserer Gemeinde für das diakonische Werk tätig. Für ihr aufopferndes Wirken in der tatsächlichen Krankenpflege danken wir herzlich und überreichen als Zeichen der Verbundenheit zugleich im Namen der Bürger unserer Gemeinde, mit dieser Urkunde einen Eisener Dürkoten.

PADERBORN-EISEN, DEN 28. MÄRZ 1982

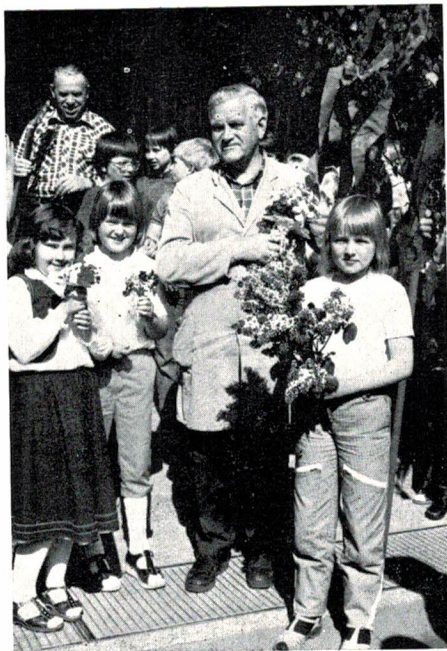
Heimat- und Verkehrsverein
EISEN
DER VORSTAND



Verabschiedung von Hausmeister Gockel

Nach fast 21jähriger Tätigkeit ging am 14. Mai Hausmeister Franz Gockel in den Ruhestand. Die Elsener Nachrichten haben seine Tätigkeit an der ältesten Elsener Schule aus Anlaß seines 20jährigen Dienstjubiläums in der Ausgabe 68 vom Dezember 1981 gewürdigt. Verabschiedet wurde Franz Gockel gleich zweimal: Am 14. Mai versammelten sich nach der großen Pause alle 345 Schüler der Schule vor der Pausenhalle, um ihrem Hausmeister Adieu zu sagen. Das begann mit einem lustigen Lied, das auf Franz Gockel umgedichtet war und von der Kindergruppe unter der Leitung von Lehrer Jürgens angestimmt wurde. Konrektor Schüßler würdigte in Vertretung des erkrankten Rektors Vögele die Verdienste des scheidenden Hausmeisters. Die Kinder mußten doch staunen über die vielfältigen Aufgaben, die Franz Gockel an der Schule während seiner langen Dienstzeit zu erledigen hatte. Kinder überreichten dann ein Birkenbäumchen, das mit allerlei Leckereien behängt war.

Zum Schluß erklang ein gewaltiger Schlachtruf und ein noch gewaltigeres „Danke Schön, Herr Gockel!“



Für den Schützen:

Schützenjacken — Hosen — Hemden
Krawatten — Mützen

Für die Dame:

Luftige Kleider — gutsitzende Röcke
Modische Blusen — Pullover und T-Shirt

KÜRPICK KLEIDUNG

4790 Paderborn-Elsen, Simonstraße 3, Ruf (0 52 54) 57 23

Elsen gestern und heute

Die offizielle Verabschiedung fand am 28. Mai im Lehrerzimmer der Schule statt. Zu der Feierstunde waren als Gäste Beigeordneter Winter, Bezirksausschußvorsitzender Bothe, Vikar Grzemba, die Leiter des Schulverwaltungsamtes Gloth und Bade, Schulpflegschaftsvorsitzender Frerich, Vertreter des Personalrates und des Personalamtes sowie die Lehrer der Schule erschienen. Lehrer Heinz Jürgens mit seinem Kinderchor und einige Kinder der 1. und der 4. Schuljahre umrahmten die Verabschiedung mit Liedern und Gedichten. Herr Beigeordneter Winter nahm die offizielle Verabschiedung vor. In seiner Ansprache würdigte er die pflichtbewußte Erfüllung der Hausmeisteraufgaben über so viele Jahre hin. Er überreichte ein Dankschreiben des Stadtdirektors Ferlings. Konrektor Heribert Schüßler, der in Vertretung Rektor Joseph Vögeles den Dank der Schule aussprach, erwähnte noch einmal die zahlreichen, teilweise erstaunlichen Aufgaben, die Franz Gockel an der Schule zu erledigen hatte. Vor allem seine Tätig-

keiten als Bademeister und als Küster gäben nachträglich doch Grund zum Schmunzeln. Aber sie hätten dem scheidenden Hausmeister auch immer wieder Gelegenheit gegeben, anekdotenhaft aus seinem Leben zu erzählen. Herr Schüßler vergaß in seiner Dankansprache auch Frau Gockel nicht, die mit ihrem Mann die Schule verließ. Er dankte auch ihr für alles, was sie in und an der Schule getan hat. — Herr Bothe würdigte die politische Tätigkeit Franz Gockels im Gemeinderat der ehemaligen Gemeinde Elsen. Zu jenen Zeiten der Selbständigkeit hätten sie gemeinsam — wenn auch in verschiedenen Lagern — manche Schlacht für Elsen geschlagen.

Die Vertreter der Stadt, der Verwaltung, der Personalvertretung und der Lehrer wünschten Franz Gockel und seiner Frau noch viele gesunde und ruhige Jahre. Und sie wünschten ihnen, daß sie nie Langeweile haben mögen. — Die Elsener Nachrichten möchten sich an dieser Stelle den guten Wünschen anschließen.

Ob Toupet, Perücke oder Haarteil
lassen Sie sich von uns beraten

Ihr Fachmann



BIOSTHETIK COIFFEUR
BOUTIQUE
SCHUMACHER

Telefon 05254/5160

von Ketteler Str. 43 4790 Paderborn-Elsen

Voranmeldung erwünscht

Elsen gestern und heute

Nachrichten von der Dionysiusschule Elsen

Plattdeutscher Lesewettbewerb

Erstmals hat sich die Dionysiusschule Elsen in diesem Schuljahr am plattdeutschen Lesewettbewerb des Westfälischen Heimatbundes beteiligt. 25 Kinder der 3. und 4. Schuljahre fanden sich bereit, mehrere Wochen lang intensiv zu üben und sich auf die Ausscheidungen vorzubereiten. Rektor Joseph Vögele konnte Herrn Josef Hißmann dafür gewinnen, wöchentlich mehrere Stunden mit den Kindern an plattdeutschen Texten zu arbeiten. Den Kindern und ihrem „Plattdeutsch-Professor“ hat diese Arbeit viel Spaß gemacht. Vor einer Jury aus Lehrern und unter Vorsitz von Herrn Hißmann wurde Judith Mersch aus der Klasse 4c zur Schulsiegerin erklärt. Zweite wurde Birgit Schniedermeier, 4d. Mit „ihrem“ Text von Josef Hißmann wurde

bei der Kreisausscheidung in Paderborn Judith Mersch auf den etwas undankbaren 4. Platz gesetzt — sicherlich auch ein wenig unterbewertet.

Fahrradprüfung

Im Jahresablauf der 4. Schuljahre hat die Fahrradprüfung immer besonderes Gewicht. In diesem Jahr nahmen 108 Kinder an der theoretischen und der praktischen Prüfung teil, die von 3 Polizeibeamten abgenommen wurde. 104 Kinder bestanden die Prüfung. Unter den Klassenbesten wurden Stichfragen gestellt: So wurde Claudia Gockel Schulsiegerin. In einer gemeinsamen Siegerehrung in der Pausenhalle überreichte Bankleiter Konrad Bröckling den Klassenbesten und der Schulsiegerin schöne und nützliche Preise.



— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Auster in Elsen

DAS Kleinkaufhaus in Ihrer Nähe mit dem breiten Sortiment!

Frisch-Fleisch

alle 3 Tage neue Sonder-Angebote

Ständig über **50 Sorten Käse** im Anschnitt !
„Käseplatten zu jedem Anlaß“

Große Auswahl in **Obst- und Gemüse-Spezialitäten**

Große Wein-Abteilung

Ca. 150 Sorten Rot- und Weißwein

z. B. Edelzwicker-Weißherbst

Bocksbeutel — Obstwein — Cidre

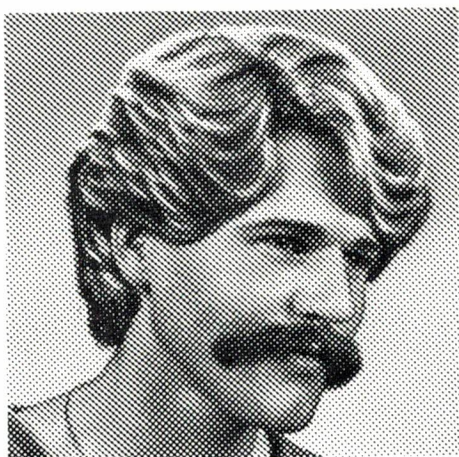
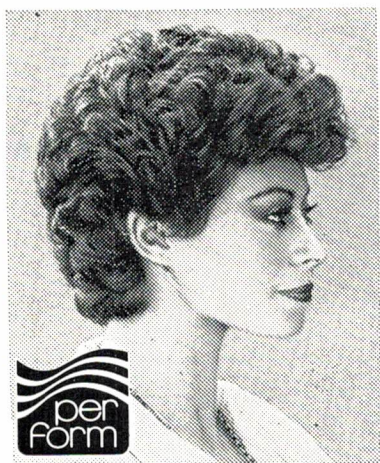
Trockene Weine und Sekt für Diabetiker

Hübsche Damen- und Kindersöckchen in großer Auswahl
Jede Menge T-Shirts für die ganze Familie ab DM 6.98
Servietten — dazu passende Kerzen

Elsen gestern und heute

Rosenmontag

Am Rosenmontag herrschte an der Schule wieder kunterbuntes Treiben: Die Kinder durften kostümiert kommen. Höhepunkt des munteren Vormittags war eine Polonaise aller Klassen über den Schulhof und in die Turnhalle. Dort erwartete die Kinder eine Sondervorstellung des Zirkus Barly, der in Elsen überwintert hat. Lassokünste, Messerwerfen und Bodenakrobatik brachten die Kinder zum Staunen. Mit von der Partie waren auch zwei herrliche Clowns und das rechnende Pferd Diamant.



Lieben Sie persönlichen Stil?

Dann gestalten wir auch Ihre Frisur ganz individuell.

Ein präziser Schnitt und eine leichte Umformung. Für Sie und für Ihn.

Salon Liggesmeyer

Damen- und Herrensalon

Elsen, v.-Ketteler-Str. 12, Tel. 5527

Graf und Wildschützen

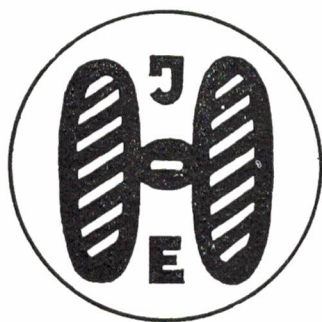
Der Sohn des Prinzen Otto von Schaumburg-Lippe und seiner Ehefrau Gräfin Anna von Hagenburg, von den Elsenern schlichtweg Köppen Anna genannt, war der Rittmeister a.D. Graf Wilhelm von Hagenburg. Nach dem verlorenen ersten Weltkriege versuchte er sich als Gutsherr auf Ringelsbruch. Dennoch blieb er seinem Wesen nach Husar: forsch, leutselig und gesellig. Da er einen guten Inspektor hatte und sowieso nichts von der Landwirtschaft verstand, konnte er sich unbekümmert seinen Neigungen widmen: der Jagd, Schießübungen mit Gleichgesinnten und gelegentlichen Kasinoabenden in Neuhaus oder im eigenen Schloß.

Der Graf hätte also zufrieden sein können — hätte! Aber wie Mücken manchmal die schönsten Stunden verderben können, so wurde sein Glück von — Wildschützen getrübt. Vor der Nase schossen sie ihm seine Böcke, Hasen und Fasanen ab. Zwischen ihm und ihnen entwickelte sich bald ein regelrechtes Such- und Fangenspielen, nur mit dem Unterschied, daß er sie nie faßte, sie aber immer über ihn Bescheid wußten.

Was Wunder, da sie ihr Revier — und es reichte weit — wie ihre Westentasche kannten und der Vertraute und Mittelsmann des Grafen selbst — Wildschütze war und zwar einer der aktivsten . . . Oft wurde in dieser Zeit der Polizeimeister Wagner vom Grafen alarmiert: Heute nacht kämen die Wilderer, er wüßte es aus ganz bestimmter Quelle. Beide lauerten und harnten der Dinge, die da kommen sollten. Irgendwo in der Nacht dann ein Schuß, vielleicht auch zwei, sonst nichts, gar nichts! Aber sobald der Graf Gesellschaft hatte oder auswärts war, dann, ja dann . . . Der gute Wagner ahnte schon bald so allerhand, aber was sollte er machen?

Es war in einer warmen Julinacht, als Graf Wilhelm noch einen Spaziergang machte, wie immer in diesen unsicheren Zeiten mit Gewehr. Da! — In Richtung Warthe ein Schuß! Wilderer? — Wer sonst? Kurz überlegte der Graf, dann lief er geduckt, gedeckt durch das hohe Korn, zu den vier Eschen am Delbrücker Weg; nur dort konnte der „Wildererwechsel“ sein. Hinter einem Baum stellte er sich an. Richtig, es dauerte auch nicht lange, da kamen zwei

Wer Qualität wählt, nimmt



Heimann-Backwaren
Paderborner Brot

Spezial-Brotsorten:

z. B. Dreikornbrot, Gassenhauer, Partybrote

Meistmals täglich ofenfrisch

Wir stellen ab sofort einen Bäckerlehrling ein.

Elsen und seine Geschichte

Männer, das Gewehr in der Armbeuge, ganz gemächlich angeschlendert. „Na, die hätten wir“, dachte der Graf, legte an und ließ sie bis auf zwanzig Meter herankommen. Dann rief er sie an: „Hände hoch! Gewehr wegwerfen!“ — Schrecksekunde? Gab's bei den beiden nicht; es waren bestimmt kriegserfahrene Burschen. Wie von der Sehne geschnellt hechteten sie seitlich ins hohe Korn und — waren verschwunden. Aber nicht lange, dann hatten sie ihn in der Zange. „Hände hoch! Gewehr wegwerfen!“ schallte es plötzlich hinter ihm. Dann: „Herr Rittmeister — und nun Ihr Ehrenwort als Offizier, daß sie uns nicht folgen und Ihr Gewehr nicht gegen uns gebrauchen, sonst . . . Sie wissen ja . . .“ Am anderen Morgen traf der Graf — natürlich rein zufällig, Priors Schäfer. So ganz nebenbei erkundigte er sich, ob er nicht in der letzten Nacht zwei Leute gesehen habe, die aus Richtung Warthe gekommen seien oder ob er welche kenne, die aus irgend einem Grunde sonst des Nachts nicht schlafen könnten. Nein, gesehen hatte der Schäfer keinen — gar

keinen. Und nicht schlafen können? Ja, da wäre der alte Sowieso, der bisweilen von der Gicht so geplagt würde, und die Frau . . . Der Graf winkte ab. Sehr erstaunt tat auch der Intimus des Grafen über dessen Abenteuer. Doch dann setzte er ihm einen Floh ins Ohr, über den heute noch in „eingeweihten“ Kreisen gelacht wird. Als es am nächsten Sonntag abends bei Kaisers Ignaz (Nacken) am Bahnhof schon ziemlich rundging, kam gerade „zufällig“ der Graf rein. Welche Ehre! Er gab einen, gab zweie, gab viele aus, horchte und brachte so die Rede nebenher aufs Schießen und auf die Jagd. Doch man sollte nicht glauben, diese Leute, so nahe sie auch am Walde wohnten, konnten kaum einen Rehbock von einem Ziegenbock unterscheiden . . . Später dann, als der Graf gegangen war, da lachten sie und lachen heute noch. Sie und nicht schießen! „Hei schütt wieön Wildeif“, sagt man in Elsen von einem, der gut schießt und blinzelt in Richtung Fichten . . .

Josef Hißmann



Jetzt neu bei uns



SB-tanken, billiger tanken

Gebr. Hißmann KG

Urbanstraße 21, Telefon (0 52 54) 50 05
4790 Paderborn-Elsen

Unser Bank-Service regelt Ihre Geldangelegenheiten

Eine Menge Dinge können Sie vergessen, ohne daß sie vergessen werden. Wenn Sie ein Girokonto – z. B. ein Gehaltskonto – bei uns haben, werden Miete, Strom und alle anderen regelmäßigen Zahlungen automatisch erledigt. Wir bieten Ihnen noch weitere Vorteile, z. B. eurocheques, mit denen Sie immer und überall bezahlen können. Natürlich regeln Sie mit uns auch alle anderen Geldangelegenheiten. Und darüber sollten wir uns einmal persönlich unterhalten.



VOLKSBANK IN ELSSEN



Briutunnericht

Stäffken un Tina harren sick socht und funnen. Et was en stötig Paar. Ack süss stimmere olles: Hei was lerwe van' nen grauten Huowe un iat kamm van' nen grauten Huowe. Annere Wieke soll niu Hochteyt seyn. Tweimol har se Pastoeer Alpmann oll van' ne Kanßel schmieten un tweimol harren se oll Briutunnericht bey iahne krien. Niu stünnen se teon lästen Mol vü Pasteoers Düer. Stäffken trock de Klingel. Pasteoers Hiushällerske meik uopen und komplementeiere se inne bäste Stuowen; sei sollen sick mänt setten, Häachwürden keime gleyk.

Tina har niu Teyt un hiemele Stäffken an. Dei kāk sick in' ne Stuowen ümme; do gaff seo ollerhand teo seihen. In'ne einen Ecke stund en hōltern Kruiße mit Bleomen dofür, an'ne Wand hängen frume Bieler un an de annern Wand stund en Schapp vuller Boiker. „In seone Ümmegiegend mot man je frum un kleok seyn“, tustere hei Tina teo. Iat nuckere.

Jā, un do kamm de Pastoeer ack oll rin. Sei stünnen up. Hei gaff āher de Hand un sā, sei sollen sittenbleywen. Dann vūtallte hei āher weyer wat van' ne ehelicken Treue, Kinnersegen, datt se de Allen ümmer āhern sollen un süss na seo ollerhand. Un dann frauher hei: „Kinder, habt

Ihr alles verstanden und Euch nun auch würdig auf den großen Tag vorbereitet?“ — „Sieker doch, Hear Pastoeer“, anfere do de Briut, „meine Jey, unse Va un Moi-me leiten sick lumpen? En fätt Schweyn, en Kalf hā wey oll schlachtet, un fū Siemelten, Nappkeoken un süss na seo ollerhand suorget de Meoder.“ — „Nein, nein, meine Lieben“, wenkere do de Pastoeer af, „ich meine die geistige Vorbereitung.“ Tünt, beynauhe kräpsk, sā Tina do: „Hear Pastoeer, auk Schluck, Beier un un ack Weyn giffst stief. Un de dat nit mühet, könnt mit denn Frugensluin je Pfefferminz, Likör odder Bohle trinken.“ — Do schläag de Pastoeer de Hāne teosamen, öhmere deipe un — sehnere dann die beiden: „Geht in Gottes Namen!“

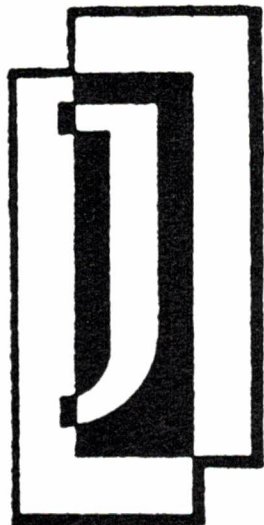
Dei anfern: „Amen!“

Biuten mente Tina: „Hās' e dat glofft, Stäffken, datt use Pastoeer seo up' et Drinken vüsiaten is?“ „Man kicket de Lui vüern un nit in'nen Kopp“, anfere dei. „Un dann, Tina, sind Geistlike je auk Mensken.“

„Dat schinnt seo“, segg iat dau. „Ick will usen Va seggen, datt's sick up'e Hochteyt ümme dat Menslike van usen Hearn Pastoeer ganß besunnere kümmeren soll.“

„Deo dat“, wörren sei sick einig.

Josef Hißmann



JOSTMANN GLAS

- schöne Bleiverglasung
- Isolierglas
- gewölbte Gläser

Lieferung und Montage sofort

Paderborn-Elsen, Meßdornstraße 22

Telefon (0 52 54) 53 20

Katholische Kirchengemeinde Elsen

Die Zeit . . .

Zeit ist etwas Gewichtiges und etwas Federleichtes zur gleichen Zeit. Es gibt Stunden, da werde ich von der Gewalt der Ereignisse gleichsam erschlagen, es gibt aber auch Stunden, die mich entführen in einen Glücksbereich. Der Zeitfluß geht so unmerklich weiter, daß man den Eindruck haben kann, er bliebe stehen. Aber es gibt auch Stromschnellen, da werden wir mitgerissen, daß uns Hören und Sehen vergeht. Einmal machen wir die Erfahrung der Zeitenge, in der die Zeit zusammengedrängt erscheint, dann wieder wird uns ein beinahe unermesslicher Zeit-Raum geschenkt.

Und doch ist es immer eine begrenzte Zeit, die wir angeboten bekommen. Mit Schrecken können wir beobachten, daß die Zeit zerfließt, sich auflöst, sich verflüchtigt, nicht festzuhalten ist. Dagegen kann ich mich nicht stemmen, eine Zeitbremse ist noch nicht erfunden. Wenn ich mich aber nun diesem Gedanken der fließenden Zeit aussetze, dann läßt sich die Frage nicht abweisen: Wie halte ich es mit der Zeit? Fühle ich mich wohl in „meiner Zeit“ oder bleibt sie mir fremd, unbehaglich? Kann ich in der Zeit verweilen, oder will ich sie dann „vertreiben?“

Ich brauche „Zeitzeichen“, damit ich erkennen kann, was die Stunde geschlagen hat. Zeit ist ja nicht gleich Zeit. Es gibt leere und gefüllte Stunden. Vor allem aber gibt es einen Blick für das, was sich mir in einer Zeit darbietet, und es gibt eine Blindheit dafür. Und außerdem habe ich mich zu fragen: Wofür hab ich Zeit, wofür habe ich keine. Jeder von uns hat ja seine private Dringlichkeitsliste. Es wäre ein interessantes Experiment, wenn wir alle einmal die Karten offen auf den Tisch legen würden und zugäben, wofür wir viel Zeit zur Verfügung haben, wofür wir wenig und wofür schließlich gar keine. Unser Umgang mit der Zeit ist ja ein aufschlußreicher Gradmesser für das, was uns wichtig ist.

Unsere Gegenwart ist von vielen Ängsten bestimmt. Makabre Vokabeln haben eine modische Aktualität bekommen. Wir sprechen von der „Zeitbombe“ und vom „Zeitzünder“. Unsere Wirklichkeit ist vom Ende bedroht, und wir wissen nicht, wann die Stunde X eingeläutet wird. Aber es kommt ja nun darauf an, wie ich mit dieser Einsicht umgehe, ob sie mir nämlich den Lebensmut nimmt oder ob ich die Kostbarkeit meiner Zeit wahrnehme. Elisabeth Langgässer sprach von der „berauschenden Vergänglichkeit“; die Begrenztheit der Zeit war ihr also nicht ein Anlaß zur Resignation, sondern Grund genug, die Herrlichkeit des Hierseins auszukosten.

Auch wenn meine Zeit begrenzt ist: Ich habe viel Zeit. Und was auch geschehen mag, mich tröstet ein Psalmwort, das mir zum Schlüsselwort für das Verständnis der Zeit geworden ist: „Meine Zeit steht in Deinen Händen!“

Können wir das auch von uns sagen?

Mit herzlichen Grüßen — Euer Pastor Bernhard Kämpchen

Am Weißen Sonntag, dem 18. April 1982, wurden in unserer Pfarrei einhundertfünfzehn Mädchen und Jungen zum ersten Male zum Tisch des Herrn geführt.

Am Dienstag, dem 11. Mai 1982, spendete der H. H. Weihbischof Drewes in unserer Pfarrei in zwei heiligen Messen zweihundertfünfundachtzig jungen Menschen das hl. Sakrament der Firmung.

Zum 2. Mai 1982 — dem ersten Sonntag jedes Jahr im Mai — waren alle Elsener Geistlichen, Schwestern und Patres zum Treffen eingeladen. Nach dem in Konzelebration gefeierten Gottesdienst um 10.00 Uhr trafen sich die Gäste im Jugendheim zum Kaffeetrinken. Anschließend ging es mit einem Kleinbus durch die Gemeinde nach Gesseln und dort zur neuen Halle des Gesselner Schützenvereins, dessen Gäste in diesem Jahr die Eingeladenen waren. Bei gutem Essen und guter Unterhaltung wurde es bei ansprechendem Maiwetter ein geselliges Treffen.

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Elsen

Geburtstag des Evangelischen Pfarramtes Elsen

Am 4. April konnten die evang. Bewohner Elsens einen Geburtstag feiern. Die Kirchenleitung der Evang. Kirche von Westfalen war nämlich dem Antrag des Paderborner Presbyteriums gefolgt und hat mit Wirkung vom 1. 4. 1982 eine weitere Pfarrstelle für Paderborn errichtet. Dienstsitz für diese neue (7.) Pfarrstelle ist Elsen. Als erster Pastor für das neue Pfarramt wurde Pastor Pensky berufen, der bereits schon den bisherigen unselbständigen Seelsorgebezirk Elsen betreut hat.

Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Paderborn ist im vorigen Jahrhundert gegründet worden. Sie hatte jedoch noch keine festgelegten Grenzen. Wer einen evangelischen Gottesdienst besuchen wollte, der mußte dazu in die Stadt Paderborn gehen, auch wenn er weit vor ihren Toren wohnte.

Die Zahl der evang. Christen im Paderborner Land blieb recht klein. In der Stadt Paderborn allerdings siedelten sich immer mehr Gemeindeglieder an. Im Jahre 1903, seit der Gründung waren 100 Jahre vergangen, zählte man in Paderborn 1945 evang. Bürger, in allen umliegenden Dörfern gab es allerdings nur 266 Gemeindeglieder. 1932 wohnten von insgesamt 4200 Gemeindegliedern 600 in den Dörfern um Paderborn.

Diese Verhältnisse änderten sich nach dem letzten Krieg, als der große Zustrom der Heimatvertriebenen Westfalen erreichte. Während im Jahre 1939 in Elsen nur 7 evang. Familien wohnten, waren im September 1964 von den etwa 5000 Einwohnern Elsens, über 600 evangelisch. Das Presbyterium in Paderborn wollte die pfarramtliche Versorgung Elsens geordnet wissen. 1959 beabsichtigte man, Elsen der selbständigen Kirchengemeinde Schloß Neuhaus anzugliedern. Das Presbyterium stieß bei diesen Plänen aber auf den Widerstand der Elsener: Sie wollten bei Paderborn bleiben. Und sie blieben es bis eben zum 4. 4. 1982, als selbständige Filiale.

eckel

elektrotechnik

Meisterbetrieb

Elsen - Telefon 9/38 85 01

Hausgeräte-Kundendienst

Speicherheizung - Wärmepumpen

Deckenheizung - Elektro-Fußbodenheizung

Lieferung sämtlicher Elektrogeräte

Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

Stelle einen Auszubildenden im Elektro-Handwerk ein

Kirchliche Nachrichten

Während die Seelsorge in Elsen bis 1947 in den Händen des seit 1929 in Paderborn amtierenden P. Rahe lag, wurde 1947 eine eigene Pfarrstelle für den Landbezirk der Kirchengemeinde gegründet, so daß seit 1947 Pastor Pleuger den Dienst in Elsen tat. Gottesdienste wurden zunächst im Pfarrsaal der kath. Kirchengemeinde und später in der Aula der Schule gehalten. 1950 wurde P. Höcker Nachfolger von P. Pleuger. Zehn Jahre später kam P. Koegel-Dorfs nach Paderborn, der den neugegründeten IV. Pfarrbezirk übernahm, zu dem auch Elsen gehörte. In P. Koegel-Dorfs Amtszeit fällt die Errichtung der Erlöserkirche an der Urbanstraße. Am 18. Juli 1965 konnte diese Kirche eingeweiht werden. Pastor Moosburger, der 1975 Pfarrer des IV. Bezirkes war, versorgte dann bis 1976 den Bezirk Elsen mit. Ab 1976 wurde Elsen ein Seelsorgebezirk des V. Pfarrbezirkes der Kirchengemeinde Paderborn. 1982 ist in der Geschichte der evang. Bevölkerung Elsens dann der schon erwähnte vorläufige Schlußpunkt der Ernennung zu einem eigenständigen Pfarrbezirk erfolgt. Zur Zeit zählt der neue Pfarrbezirk Elsen 1950 Gemeindeglieder.

In diesem Festgottesdienst anläßlich der Pfarrstellenerrichtung wurde gleichzeitig Pastor Pensky ordiniert. Die Handlung nahm Superintendent Koegel-Dorfs vor. Dem Superintendenten assistierten die Dozentin Dr. Früchtel, Pastorkolleg der Landeskirche, sowie der „Nachbarpfarrer“ Pastor Grotensohn, Schloß Neuhaus. Die Eingangsliturgie hielt Pastor Römpler in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Paderborner Presbyteriums.

Der Gottesdienst wurde kirchenmusikalisch vom Männerchor Elsen gestaltet, der wieder einmal mehr unter Beweis stellte, wie sehr er auch sakrale Musik zu interpretieren weiß.

Im anschließenden Empfang konnte der Herr Superintendent eine Reihe von Ehrengästen begrüßen. Ein besonderer Gruß galt dem Pfarrer der kath. Schwestergemeinde, Pastor Kämpchen. Ebenso herzlich wurden die Vertreter der Kommunalpolitik, der Elsener Schulen und nicht zuletzt der Elsener Vereine und Geldinstitute begrüßt.

„Das ist ein Hammer“, konnte der Herr Superintendent nur noch ausrufen, als Pastor Kämpchen von der kath. Gemeinde einen ersten finanz. Baustein für das geplante evang. Pfarrhaus überreichte. Als Vertreter der Schützenvereine Heimatliebe Elsen Bahnhof und St. Hubertus, der TuRa Elsen, des Heimat- und Verkehrsvereins und einer Elsener Bank ebenfalls einen solchen „Baustein“ überreichten, war es den Pfarrhaus-Finanzexperten deutlich, daß sie ihre Berechnungen intensivieren mußten. Vertreter der Hauptschule und der Grundschule, sowie Sprecher des Presbyteriums und der Elsener Mitarbeiter der Kirchengemeinde überreichten P. Pensky persönliche Geschenke, um auszudrücken, wie sie sich mit ihm über diesen Tag freuten.



F A H R -
SCHULE

ROLF ZURSTRASSEN
RIEMEKESTRASSE 12
4790 PADERBORN

Tel.8/69699

Kirchliche Nachrichten

Geistlichkeit und Presbyter vor dem Gottesdienst. Von links nach rechts: Finanzkirchenmeister Dr. Wenke, Pastor Römpler, Dozentin Dr. Früchtel, Pastor Grotensohn, Pastor Pensky, Pastor Everding, Superintendent Koegele-Dorfs, Presbyter Beer, Presbyterin Chollet, Presbyter Dahlhoff, Presbyter Wenzel, Presbyter Kuglin, Presbyter Dr. Schrecker.



Einzug in die Erlöserkirche.



Nach dem Ordinations- und Berufungsakt: Der Superintendent überreicht P. Pensky die Berufungsurkunde.



Überreichung der „schweren Pfarrhausbausteine“.





URKUNDE

Das Preisrichterkollegium verleiht dem
Fleischer-Fachgeschäft

Menne J

für hervorragende Leistungen anlässlich
des 3. Internationalen Blutwurstwett-
bewerbes um den ANUGA-FLÖNZ-CUP

für

Hausm. Blutwurst

die

Goldmedaille

Köln, im Oktober 1981

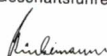
Fleischer Innungsverband
Nordrhein-Westfalen

Messe- und Ausstellungs-Ges. mbH
Köln

Landesinnungsmeister Geschäftsführer

Geschäftsführung


R. KUNZE


F. KUCKEMANN


D. EBERT


W.K. LANGE





Am 9. Mai wurden 25 Jungen und Mädchen in der Elsener evang. Pfarrkirche konfirmiert. Sie sind nun zum Hl. Mahl zugelassen und haben bis auf das aktive und passive Wahlrecht bei den Presbyterwahlen alle Rechte und Pflichten eines evang. Gemeindegliedes.

1. Reihe: Gesa Oltrogge, Christine Streib, Hildegard Denecke, Silke Kloppstech, Melanie Werner, Silvia Dideich, Anja Finke-

meier, Petra Janewers, Manuela Scheller.

2. Reihe: Pastor Pensky, Frank Brotte, Silvan Kolbusa, Martina Lammers, Dagmar Aust, Marion Althoff, Jörg Ziegeler, Oliver Feith.

3. Reihe: Stephan Strüver, Michael Beermann, Axel Fischer, Jörn Rädisch, Arnd Hartmann, Ralf Berhörster, Claus-Dieter Denecke, Lars-Oliver Kautschor, Ralf Ludwig.

Gerda Appelbaum

Med. Fußpflege

Bentfeld, Ostpreußenstraße 22, Telefon 0 52 50/82 50

Anmeldung: mo., die., do., fr., 18.00 – 20.00 Uhr

Nachrichten vom Standesamt

Geburten

		Name der Eltern
11. 4. 1982	Jens	Heinz Sperling, Hermann-Hesse-Straße 7 Mechthild, geb. Marks
15. 4. 1982	Sascha	Peter Hassenewert, Huckestraße 10 Rita, geb. Dörper
27. 4. 1982	Kathlrin	Ludger Schäfer, von-Eichendorff-Straße 13 Ulrike, geb. Appelhoff
28. 4. 1982	Philipp	Hubertus Mennemeier, Antoniusstraße 19a Christine, geb. Glatz
30. 4. 1982	Heiko	Gerald Meyer, Mühlenteichstraße 63 Rita, geb. Bergmann
30. 4. 1982	Lena Kathrina	Norbert Berge, Mentropstraße 39a Franziska, geb. Stellmach
2. 5. 1982	Janine-Astrid	Klaus Dieter Gauda, Mittelweg 52 Heike, geb. Roehm
16. 5. 1982	Maren	Manfred Stienecke, Gesselner Straße 21 Marlies, geb. Holtkötter
16. 5. 1982	Carina, Sylvia	Andreas Passe, Letterhausstraße 3 Elisabeth, geb. Rehmann
22. 5. 1982	Philipp	Martin Lenzmeier, Carl-Diem-Straße 19 Monika, geb. Berhorst

Dieter Groß

v.-Ketteler-Str. 13, Paderborn-Elsen, Telefon (0 52 54) 51 50

elf-Großtankstelle

Waschanlage Reifenlager Zubehör-Ersatzteile

Freie Kfz-Werkstatt

alle Typen Meisterbetrieb Auspuff-Schnelldienst

NEU: Zweirad-Fachgeschäft

Marken-Fahrräder Puch-Mofas- Mopeds
Ersatzteile-Zubehör Service-Werkstatt

Immer hilfs- und dienstbereit

Nachrichten vom Standesamt

Eheschließungen

Joachim Scharfenbaum, Paderborn, Rochusweg 68	
Anna Kürpick, Elsen, Carl-Diem-Straße 5	5. 3. 1982
Hans-Ulrich Hengst, Bad-Lippspringe, Detmolder Straße 99	
Helga Siemen, Elsen, Simonstraße 12	17. 3. 1982
Karl Roschinski, Elsen, Josefstraße 32	
Dorothea Kuß, Elsen, Josefstraße 32	2. 4. 1982
Eberhard Lütkevedder, Elsen, Urbanstraße 18	
Annette Koch, Elsen, Mentropstraße 94	2. 4. 1982
Detlef Brähler, Elsen, Henkenstraße 40	
Ingeborg Brinkkötter, Elsen, Henkenstraße 40	2. 4. 1982
Martin Wibbeke, Elsen, Raiffeisenstraße 1	
Gabriele Werner, Elsen, von-Ketteler-Straße 63	6. 4. 1982
Ulrich Kühlenkamp, Schloß Neuhaus, Derenthalstraße 14	
Angelika Berns, Elsen, Scharmeder Straße 89	16. 4. 1982
Hubert Schmidt, Borchon, Im Mirsch 1	
Doris Frie, Elsen, Blumenstraße 12	16. 4. 1982
Josef Koch, Elsen, Nesthauser Straße 74	
Cäcilie Eger, Salzkotten, Meisenweg 3	23. 4. 1982
Johannes Westuba, Wünnenberg, Im Waldblick 9	
Maria Golüke, Elsen, Am Almerfeld 57	23. 4. 1982
Christop Groppe, Borchon, Altenaustraße 51	
Hildegard Kohle, Elsen, Untern Eichen 35	23. 4. 1982
Hans-Werner Mertens, Elsen, Birkhahnweg 2	
Mechthild Sopp, Paderborn, Willi-Lucas-Weg 24	7. 5. 1982
Georg Lüdicke, Paderborn, Stephanusweg 73 b	
Andrea Schwarte, Elsen, Hollandweg 2	28. 5. 1982
Dr. Reinhold Möhlmann, Bad Oynhausen, Am Buchenberg 12	
Maria Theresia Tümsmeyer, Elsen, Auf dem Geste 4	25. 5. 1982
Heinrich Jakobs, Elsen, Kämpenstraße 45	
Beate Erkmann, Paderborn, Elsa-Brandström-Weg 7	28. 5. 1982



1960



1980



Willi Mersch

Felne Fleisch- und Wurstwaren

Großverkauf von Rindervierteln und Schweinehälften
aus eigenem Schlachthaus

ELSEN-PADERBORN

—

von-Ketteler-Straße 9-13

Filiale von-Ketteler-Straße 44

Telefon (0 52 54) 50 46

Nachrichten vom Standesamt

Sterbefälle

	geboren	gestorben
Adolf Behler, Gesselter Straße 34	23. 1. 1899	3. 3. 1982
Anna Peitz, geb. Plömer, Paderborner Straße 42	30. 11. 1890	11. 3. 1982
Josef Göbel, Römerstraße 51	27. 11. 1901	15. 3. 1982
Hermann Wachholz, Simonstraße 5	18. 8. 1922	15. 3. 1982
Maria Rempe, geb. Dreier, Auf dem Sandfelde 25	1. 4. 1908	24. 3. 1982
Johannes Hachmeier, Josefstraße 81	2. 6. 1895	28. 3. 1982
Friederich Ikemeyer, Germanenstraße 4	26. 3. 1895	2. 4. 1982
Katharina Liekmeyer, Römerstraße 15	4. 10. 1900	2. 4. 1982
Ferdinand Gockel, Elser Kirchstraße 17	23. 2. 1924	3. 4. 1982
Tobias Menne, Am Kleebof 13	3. 3. 1977	23. 4. 1982
Antonia Osieka, geb. Henkel, An der dicken Linde 25	26. 2. 1921	24. 4. 1982
Johannes Hillebrand, Scharmeder Straße 135	9. 2. 1963	24. 4. 1982
Josef Dreckmann, Mühlenteichstraße 28	28. 5. 1896	9. 5. 1982
Johannes Jostmann, Am Gunnebach 2	21. 4. 1905	9. 5. 1982
Maria Friede, geb. Kindler, Am Bühlberg 26	12. 2. 1910	17. 5. 1982
Elisabeth Thöne, geb. Schreckenberger, Fr.-Wilh.-Weber-Straße 1	20. 8. 1904	18. 5. 1982
Karolina Christians, geb. Niketa, Untern Eichen 27	18. 3. 1939	23. 5. 1982
Hans Müller, Antoniusstraße 11	6. 8. 1918	24. 5. 1982
Bernhard Markus, Bernh.-Sinne-Straße 5	15. 10. 1932	29. 5. 1982



Bestattungen Überführungen

Hermann Disselnmeyer

Fachgeprüfter Bestatter

Erledigung sämtl. Formalitäten

Elsen

Mentropstraße 6 - Tel. (05254) 5791

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

Anna Wegener, Sander Straße 39	3. 6.	87 Jahre
Klara Bachmann, Pestalozzistraße 30	27. 6.	87 Jahre
Karoline Scherer, Ostallee 5	8. 5.	86 Jahre
Elisabeth Kürpick, Antoniusstraße 2	22. 5.	86 Jahre
Helene Grzyb, Urbanstraße 14	13. 6.	86 Jahre
Käthe Tölle, Josefstraße 11	5. 5.	85 Jahre
Theresia Pottmeier, Gesselner Straße 29	23. 5.	85 Jahre
Alois Hübner, Henkenstraße 37	19. 6.	84 Jahre
Julius Gronau, Am Bühlberg 6	14. 5.	83 Jahre
Theresia Lüttkefedder, Dierksstraße 10	21. 5.	82 Jahre
Anna Heidenreich, Nesthauser Straße 48	24. 5.	82 Jahre
Josef Lühnen, Alme Aue 10	21. 6.	80 Jahre
Heinrich Hachmeier, Mühlengrund 9	24. 6.	80 Jahre
Anton Finke, Paderborner Straße 56	28. 6.	80 Jahre
Maria Huster, Friedr.-Wilh.-Weber-Straße 7	30. 6.	80 Jahre
Emilie Adamek, Auf dem Sandfeld 21	11. 5.	79 Jahre
Johannes Hillemeier, Im Gesselner Feld 33	24. 5.	79 Jahre
Bruno Warnke, von-Ketteler-Straße 20	29. 5.	79 Jahre
Heinrich Schwarze, An der Brotkuhle 17	2. 6.	79 Jahre
Theresia Grimme, Hollandweg 9a	2. 5.	78 Jahre
Bernhard Gockel, Sander Straße 37	5. 5.	78 Jahre
Maria Junker, Scharmeder Straße 79	24. 5.	78 Jahre
Anna Schemansky, Josefstraße 31	25. 5.	78 Jahre
Anna Reddel, Urbanstraße 14	27. 5.	78 Jahre
Josef Wibbeke, Alme Aue 6	8. 6.	78 Jahre
Hildegard Grünklee, Am Glockenbusch 28	9. 6.	78 Jahre
Franz Sander, Holzweg 59	4. 6.	77 Jahre
Heinrich Harges, Gunnestraße 2	13. 6.	77 Jahre
Theresia Merschmann, Mentropstraße 51	23. 6.	77 Jahre
Paul Schröter, von-Ketteler-Straße 53	24. 6.	77 Jahre
Anna Mersch, Simonstraße 20	25. 6.	77 Jahre
Theresia Pätzold, Am Wilnteich 2	3. 5.	77 Jahre
Stefan Timmermann, Auf dem Sandfeld 27	12. 5.	76 Jahre
Hedwig Rath, Am Steinhof 2	20. 5.	76 Jahre
Anton Steins, Gesselner Hude 55	22. 5.	76 Jahre
Gertrud Heggen, Urbanstraße 1	23. 5.	76 Jahre
Heinrich Brand, Blumenstraße 1	10. 6.	76 Jahre
Josef Brechmann, Mittelweg 35	18. 6.	76 Jahre
Elisabeth Steins, Antoniusstraße 40	23. 6.	76 Jahre
Josef Brüseke, Plessersstraße 4	30. 6.	76 Jahre
Heinrich Bewermeier, Bohlenweg 27	7. 5.	75 Jahre
Heinrich Koch, Mentropstraße 97	27. 5.	75 Jahre
Matthias Bee, Alisostraße 10	3. 6.	75 Jahre
Martha Saager, Nesthauser Straße 44	6. 6.	75 Jahre
Maria Kranz, Paderborner Straße 94	20. 6.	75 Jahre

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —



**Weil zum Start ins
Berufsleben auch ein Konto
gehört: -Girokonto.
Sprechen Sie mit uns, bevor
Sie Ihr erstes Geld
verdienen.**

 Sparkasse Paderborn

Wir gratulieren

Allen Elsenern Schülerinnen und Schülern, die in diesem Jahr ihre Reifeprüfung bestanden haben, wünschen die Elsener Nachrichten alles Gute, gratulieren ihnen herzlich zum bestandenen Abitur und wünschen ihnen, ihren „Wunschberuf“ studieren zu können.

Am 27. Mai 1982 konnte Dieter Holtermann bei der hiesigen Spar- und Darlehnskasse sein 25jähriges Ortsjubiläum feiern. Holtermann kam am 27. 5. 1957 nach Elsen. Er ist stellvertretender Bankleiter und hauptamtliches Vorstandsmitglied. Seit 1965 ist er Rendant der Katholischen Kirchengemeinde Elsen, ist weiterhin im Pfarrgemeinderat tätig und ist zweiter Geschäftsführer der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen. Wir wünschen Dieter Holtermann noch lange Jahre in guter Gesundheit für seinen Beruf und sein Engagement.

Am 27. Mai 1982 konnte das Ehepaar Ferdi und Änne Leifeld aus Elsen, Thomas-Mann-Straße 4, das Fest der Goldenen Hochzeit feiern. Auch diesem Jubelpaar wünschen die Elsener Nachrichten noch weitere Jahre in Gesundheit und Freude.

Unser Angebot zum Schützenfest

Für Sie:

Hübsche Kleider

ab
89,—

Folklore-Kleider und Röcke wieder eingetroffen

ab
59,—

Für Ihn:

Sporthemden weiß mit normal und extra langem Arm, Pilothemden 1/1 oder 1/2 Arm, Schützenkrawatten und Zubehör, schwarze Cordjeans für den Jungschützen.

Wir wünschen Ihnen schöne Schützenfesttage

Mode

IKENMEYER

Modefach-
geschäft

Wilfred
Ikenmeyer

Paderborn-Elsen - von-Ketteler-Straße 39 - Telefon 05254-5220

Wir gratulieren

Am 8. Mai 1982 konnte das Ehepaar Wilhelm und Maria Heimbrodt, Elsen, Eichsfelder Straße 7, das Fest der Silbernen Hochzeit feiern. Die Elsener Nachrichten wünschen dem Jubelpaar noch viele Jahre in Gesundheit.

Am 13. April 1982 konnten die Eheleute Anton und Anna Schäfergockel aus Elsen, Holzweg 41, das Fest der Goldenen Hoch-

zeit feiern. Die Elsener Nachrichten wünschen dem Jubelpaar noch viele Jahre in bester Gesundheit und Freude.

Am 31. Mai 1982 konnte das Ehepaar Wilhelm und Anna Luttermann, Elsen, Scharmeder Stadtweg, das Fest der Silbernen Hochzeit feiern. Die Elsener Nachrichten wünschen auch diesem Jubelpaar noch lange Jahre in Gesundheit und Wohlergehen.

Elektro- und Installations-Fachgeschäft

Unser Programm:

Wasch- und Trockenautomaten — Kühl- und Gefrierschränke-Truhen
E-Herde-Grill-Abzugshauben — Haushaltskleingeräte jeder Art
Elektro-Speicherheizung — Heißwasserbereitung
Brauchwasserwärmepumpen — Brauchwasserstandspeicher
Lampen und Leuchten — Zentral-Staubsauger-System
Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

**Service und Reparaturdienst
für sämtliche Haushalts-, Klein- und Großgeräte**

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Elektro Segebarth

**4790 Paderborn-Elsen — von-Ketteler-Straße 10
Telefon 6 88 44 (6 95 90 Schlenger)
privat: nach Geschäftsschluß (0 52 57) 28 74**

Wir gratulieren

Am 23. Mai wurde Heinz Jürgens, Hölternstraße 8, 50 Jahre alt. Die Elsener Nachrichten gratulieren ihm ganz herzlich.

Herr Jürgens ist seit 18 Jahren Lehrer an der heutigen Dionysius-Grundschule an der Simonstraße. Er ist ein engagierter, bei Kindern, Eltern und Kollegen beliebter Pädagoge. Auch über den Bereich der Schule hinaus zeigt sich Herr Jürgens als ein Mann mit sozialem Verantwortungsbewußtsein. Dies beweist seine tatkräftige Mitarbeit im Caritasverband Paderborn, in der Jugend- und Erwachsenenbildung und in der Kath. Fachhochschule.

Viel Eifer verwendet Heinz Jürgens auch auf die Tischtennis-Abteilung der TuRa, wo er seit 10 Jahren erfolgreich die Schüler betreut. Weit über Elsen hinaus bekannt wurde Heinz Jürgens allerdings auf musikalischem Gebiet. Er ist Gründer und Leiter des Elsener Kinderchores, der auf

zahllosen Veranstaltungen der letzten Jahre durch fröhliche Lieder und herzerfrischendes Auftreten viel Freude vermittelt hat. Besonders häufig trat der Chor für soziale Einrichtungen vor alten, kranken und behinderten Menschen auf. Aber auch die Heimatabende des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen sind ohne Heinz Jürgens und seinem Kinderchor nicht mehr denkbar. Dafür und für die jährliche große Hilfe bei der Durchführung des Martinzuges und der Martinsaktion dankte ihm der Vorsitzende des Vereins, Herr Bankdirektor Josef Drewes, der einer der zahlreichen Gratulanten im Hause Jürgens war.

Einen besonderen Clou dachten sich die Lehrerkollegen aus: Sie holten mit einem geschmückten Bollerwagen und lautem Instrumentengerassel den frischen Fünfziger früh am nächsten Morgen zur Schule ab.



26. Juni — 3. Juli 1983 Deutsches Turnfest in Frankfurt am Main

Am 26. Juni 1983 schaut nicht nur die Turnwelt nach Frankfurt. Dann beginnt im Waldstadion, wo vor 8 Jahren die Fußballweltmeisterschaft eröffnet wurde, das Deutsche Turnfest mit einem großen, festlichen Auftakt vor hoffentlich vollgefüllten Zuschauerrängen; denn allein 60 000 (!) Turnfestteilnehmer werden erwartet. Die feierliche Abschlusveranstaltung findet eine Woche später ebenfalls im Waldstadion statt.

Bundespräsident Carl Carstens übernimmt die Schirmherrschaft des Deutschen Turnfestes. In einem Brief an den DTB-Präsidenten hat er die Hoffnung zum Ausdruck gebracht, die Veranstaltung besuchen zu dürfen und zu den Turnern sprechen zu können. Auch Bonn signalisiert Hilfe für das Deutsche Turnfest. Der Bundesminister des Innern, Gerhart R. Baum, hat die

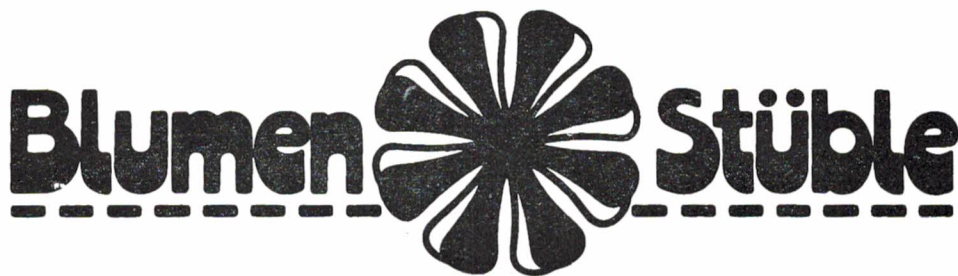
grundsätzliche Bereitschaft der Bundesregierung bestätigt, sich an der Finanzierung des Deutschen Turnfestes 1983 zu beteiligen. Im Bundeshaushalt sind 1 Million D-Mark als Zuschuß vorgesehen.

Deutsche Turnfeste finden alle fünf Jahre statt. Auch beim letzten Turnfest 1978 in Hannover waren zahlreiche Mitglieder der Turnabteilung TuRa Elsen vertreten.

Die TuRa-Turnabteilung hofft, daß sich viele Elsener Turnfreunde für das Deutsche Turnfest anmelden.

Bereits 30 Turnerinnen und Turner hat die TuRa-Turnabteilung beim Organisationskomitee „Deutsches Turnfest 1983 Frankfurt am Main“ bei der Voranmeldung (Termin 31. 5. 1982) berücksichtigt.

Bis zur endgültigen Hauptmeldung ist noch viel Zeit. Die Turnabteilung wird Sie bis dahin weiter über das Turnfest informieren.



Gerda Brotte

Elsen, von-Ketteler-Straße 7

Telefon 51 11

Blumen und Gemüsesamen in guter Auswahl bekommen Sie ab sofort, jetzt bei uns.

Fachliche Beratung ist bei uns selbstverständlich.

Öffnungszeiten:

Mo—Fr 8.30—13.00 und 15.00—18.00 Uhr

Samstag 8.00—13.00

Sonntag 10.30—12.00

Männerchor Elsen — volkstümlich und unterhaltend

Die Aula der Hauptschule Elsen war wieder einmal bis auf den letzten Platz gefüllt, als der Männerchor Elsen unter der Leitung von Siegfried Asmuth am 16. Mai sein großes Frühjahrskonzert durchführte. Und die Zuhörer, zu denen inzwischen eine große Anzahl „Stammgäste“ gehört, wurden auch an diesem Abend nicht enttäuscht.

Das Publikum war allenfalls erstaunt oder überrascht über den Inhalt des Konzertes: Bekannte Operngesänge und Melodien von Robert Stolz und Walter Kollo — dergleichen war man nicht gewöhnt von den Elsener Sängern. Sollte der Chor seinem hohen Leistungsniveau untreu geworden sein und sich nun der weniger anspruchsvollen Musik zugewendet haben?

Der Chor, sein Dirigent und sehr schnell auch das Publikum waren da anderer Meinung. Gewiß, die Opernarien „Freunde, vernehmet die Geschichte“, „Vater, Mutter, Schwestern, Brüder“ und das „Porterlied“ sind volkstümlich, sind ungemein bekannt

— aber doch gerade deswegen so populär, weil sie schön und gut gemacht sind. Und der Männerchor Elsen trug die Chorbearbeitungen so gut und so einfühlsam vor, daß die Zuhörer begeistert waren und das „Porterlied“ — ein Loblied auf das Bier! — gleich dreimal erzwingen. Solisten ergänzten diesen Opernteil: Franz-Josef Voß, Bariton, sang ebenfalls drei Arien aus romantischen Opern von Verdi, Gounod und Offenbach, bei denen er von Horst Petruschke am Klavier begleitet wurde: „Hab dein heimatliches Land“, „Valentins Gebet“ und „Leuchte, heller Spiegel, mir“. Gerhard Lindau, Klarinette, und Alfons Ikemeyer, Klavier, spielten eine Sopran-Arie von Rossini: „Frag ich mein beklommen Herz“.

Den zweiten Teil des Konzertes leitete Dirigent Asmuth mit kommentierenden Worten ein. Er meinte, daß es dringend nötig sei, die nun folgende Musik von Robert Stolz und Walter Kollo energisch gegen den Schlager abzugrenzen. Beide



Aus dem Leben der Vereine

Komponisten hätten durchaus bleibende Musik geschrieben, die bei Stolz verschmitzt und gefühlvoll-hintergründig, bei Kollo täglich neu an die Berliner Mentalität und an die Vorstellung der Weimarer Zeit gebunden sei. Aber gerade deswegen seien diese beiden Komponisten so beliebt und volkstümlich. Und sie seien — zumal in den ausgewählten Chorbearbeitungen — sehr anspruchsvoll in der Ausführung. Dann erklangen die Stolz-Melodien „Im Prater blühen wieder die Bäume“, „Salome“ — ein orientalischer Foxtrott — und „Ob blond, ob braun“. Das Publikum applaudierte dankbar; es mochte das pfiffige Augenzwinkern des großen Komponisten gespürt haben oder hellhörig geworden sein auf die Raffinesse der Melodieführungen.

Ganz anders das Potpourrie von Walter-Kollo-Melodien, in dem die Solisten Bernd Hack, Tenor, und Franz-Josef Voß Soloparts übernahmen. Der Chor und seine Solisten vermochten durchaus, das zwar „gassenhauerhafte“, aber doch recht diffizile Niveau zu treffen. Gerade im steten Wechsel der Dynamik und des Tempos zeigte hier der Chor große Meisterschaft. Wie immer begleitete Alfons Ikemeyer mit Präzision und hervorragendem Gefühl alle Gesänge des Chores.

So hat der Männerchor Elsen dieses Mal ein Konzert geboten, das ganz bewußt volkstümlich und unterhaltend war. Und dennoch ist er dabei seiner Leistungsfähigkeit und seinem hohen künstlerischen Niveau treu geblieben.



DANGER

Der Treffpunkt in Elsen

Ob Bier, Wein oder Essen,
bei uns können Sie
den Streß vergessen!

Mittagstisch von 12—14 Uhr und Abendessen von 17—23 Uhr

Alle Speisen auch zum Mitnehmen

Gemütliche Räumlichkeiten für Gesellschaften von 10—180 Personen

Elsen — von-Ketteler-Straße 42 — Telefon 57 24

Dienstag Ruhetag

Betriebsferien vom 3.—24. August

Männerchor Elsen bekommt Besuch aus Bolton

Die Zugabe, die der Chor nach seinem erfolgreichen Konzert vortrug, wies schon auf den nächsten, für die Elsener Sänger ungemein wichtigen Termin hin. Der Chor sang „Keep the whole world singing“, ein englisches Lied im Stil der weltweiten Barber-Shop-Sänger-Organisation. Der Männerchor Elsen war dieser Gesangsart („Closed Harmonies“) zum erstenmal auf seiner Bolton-Reise im vergangenen Jahr begegnet. Er hatte in England die „Bolton Barber Shop Singers“ kennengelernt. An mehreren Abenden im Clubhaus der munteren Sänger hatte man sich angefreundet.

Nun kommen die 35 Sänger aus Bolton nach Elsen. Sie werden am 23. Juli (Beginn des ersten Libori-Wochenendes) erwartet und werden bis zum 25. Juli in Elsen und in Paderborn bleiben. In dem reichhaltigen Programm wird auch — beinahe sicher — eine gemeinsame Veranstaltung der beiden Chöre in Elsen sein. Der Männerchor Elsen hofft, daß dann trotz der Sommerferien viele Zuhörer kommen werden, um diese beiden Chöre in ihrer sehr unterschiedlichen Wesensart kennenzulernen oder einfach sich von fröhlichen, sommerlichen Gesängen erfreuen zu lassen.

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Vogelschießen und Schützenfest der St. Hubertus-Schützenbruderschaft

Das diesjährige Schützenfest der Bruderschaft beginnt mit dem Vogelschießen am Sonntag, dem 27. Juni 1982, auf dem Dreizehnlinden-Sportplatz an der Sander Straße.

Die Schützen sammeln sich um 14.30 Uhr auf dem Festplatz. Gegen 15.00 Uhr treten die Schützen zum Festzug durch den Stadtteil an.

Das Prinzenschießen beginnt um 16.00 Uhr. Es folgen die Ehrensüsse und das Schießen um die Königswürde.

Ab 19.00 Uhr ist Tanz in den Festzelten. Gegen 20.00 Uhr findet die Proklamation des neuen Hofstaates mit dem Jungschützen- und Schülerprinzen statt.

Das Schützenfest feiern wir am darauffolgenden Wochenende. Es beginnt am Samstag, dem 3. Juli 1982, um 15.00 Uhr, mit dem Antreten der Schützen auf dem Festplatz.

16.15 Uhr ist die Gefallenenerehrung am Ehrenmal an der Kirche. Das Festhochamt in der Pfarrkirche beginnt um 16.30 Uhr.

Anschließend ist Abmarsch zu den Majestäten. Gegen 19.30 Uhr wird im Stadion der „Große Zapfenstreich“ gespielt. Der Tag endet mit einem Kommers und Festball in den geräumigen Zelten.

Sonntag, 4. Juli 1982

15.00 Uhr Antreten auf dem Festplatz

15.30 Uhr Festzug mit Parade und Festansprache im Stadion

18.00 Uhr Beginn des Festballes

Montag, 5. Juli 1982

8.15 Uhr Antreten der Kompanien in ihren Bereichen

9.00 Uhr Frühstück

19.00 Uhr Beginn des Festballes mit Ausklang

Die Bruderschaft bittet alle Bewohner unseres Stadtteils, ihre Häuser mit reichem Fahنشmuck an den Festtagen zu versehen, um damit die Verbundenheit mit den Schützen und besonders den Besuchern kundzutun.

Dieter Holtermann, 2. Geschäftsführer

Ein großer Tag für Ihre Wohnung: Das ist der Tag an dem Sie die finke wohnwelt besuchen

In unserem Haus finden Sie nicht nur eine Riesenauswahl an großen Stücken, sondern auch all die kleinen geschmackvollen Dinge, die eine Wohnung erst behaglich machen. Kommen Sie zu finke.

Ihrer Wohnung zu Liebe.

*Bei finke finden Sie,
was Sie sonst nur suchen!*

Eines der schönsten und größten Möbelhäuser Ostwestfalens

finke wohnwelt

Paderborn-Schloß Neuhaus Tel. 0 52 51 / 3 39 48 u. 3 30 33

Viertagesfahrt der KAB Elsen

Sie ist nun schon zur Tradition geworden: die jährliche 4-Tagesfahrt der KAB Elsen. Immer von Himmelfahrt bis zum darauffolgenden Sonntag begeben sich 50 Männer und Frauen auf große Fahrt. In diesem Jahr war der südöstliche Raum hinter München das Ziel. In Erlangen wurde zu Mittag gegessen, und gut gestärkt ging die Fahrt weiter an Nürnberg vorbei nach Ingolstadt, auf der Ostumgehung an München vorbei, und in Irschenberg verließen wir die Autobahn und fuhren über Miesbach am Schliersee vorbei nach Bayrischzell. Dort waren in drei guten Hotels die Unterkünfte bestellt. Am Freitagmorgen ging es in Richtung Bad Tölz, und dort hielten wir uns geraume Zeit auf. Die Altstadt ist sehenswert, ebenso der Kalvarienberg über der Stadt an der Isar. Dort trafen wir sogar einen Elsener, Hermann-Josef Liekmeier, der gerade dort kurze. Zurück am Tegernsee entlang fuhren wir nach Bad Wiessee und weiter nach Rotach-Egern. Dort liegen auf dem Friedhof Ludwig Ganghofer, Thoma, die Sängerin Slezak, Prinzessinnen und Prinzen aus dem Hause Sayn-Wittgenstein und ein Reichsgraf. Über wunderschöne Straßen ging es dann zum Schliersee, und am Nachmittag war der Wendelstein nicht mehr im Nebel: Mit einer Seilbahn fuhren die Mutigsten zum Wendelstein hinauf. Die Seilbahn schafft das in sechs Minuten und hat unterwegs nur eine Stütze von 75 m Höhe. Auf dem Wendelstein konnten wir das Kirchlein sehen, der Gipfelweg war noch nicht freigegeben, die Sicht wurde mit jeder Minute besser, und man kann ringsherum die großartige Bergwelt bewundern. Nach einer Stärkung gondelten wir wieder zur Talstation zum Bus zurück und fuhren in die Quartiere. Der Sonnabend sah uns schon früh auf den Beinen. Vorbei an Bad Tölz ging die Reise nach Langgriß und dann nach Vorderriß an die deutsche Grenze. Unser Aufenthalt war nur kurz, der Schlagbaum hob sich, und wir erreichten nach kurzer Fahrt Hinterriß und die österreichische Genze. Auch hier freund-

liche Abwicklung, und nachdem wir dann kurze Zeit später unsere Mautgebühren bezahlt hatten, ging es weiter nach Eng zur Eng-Alme. Dort ist die Welt zu Ende, dort endet auch die Straße. Beim Parkplatz war vor einiger Zeit noch eine Lawine heruntergekommen. In den noch genug vorhandenen Schnee steckten wir unsere Bierflaschen zum Kühlen. In Eng ist der Große Ahornboden — einmalig mit seinen zum großen Teil über 500 Jahre alten Ahornbäumen. Sie zeigten, daß es nun doch Sommer werden will. Wir konnten wunderschöne Spaziergänge machen, das Essen war gut und vor der kleinen Kapelle hielten wir unsere Maiandacht in Gottes schöner Natur. Wir sahen auch viele Skifahrer, Frauen und Männer, die den mühseligen Aufstieg in die Karwendelberge nicht scheuten und dann in großen Serpentinaen über die verschneiten Hänge wieder zu Tal fuhren. Auf der Rückfahrt streiften wir dann bei Kaiserwacht wieder die österreichische Grenze, die Straße verläuft noch in Österreich, ist aber deutsch und über den Achenpaß und Kreuth kamen wir erneut zum Tegernsee und fuhren wieder nach Bayrischzell zurück zum Abendgottesdienst. Bei der Vorstellung unserer Gruppe beim dortigen Pastor stellte es sich heraus, daß auch er Urlaubsvertretung war und unseren Herrn Pastor sehr gut kannte: Er war ein Schulkollege von ihm. Am Sonntagmorgen hieß es dann von Bayrischzell Abschied nehmen, und über die Autobahn erreichten wir gegen Mittag Würzburg. Dort war eine Stadtführung arrangiert und eine Studentin führte uns durch die Residenz, einen imposanten Bau von Balthasar Neumann mit den großen Bildern von Tiepolo. Die anderen Sehenswürdigkeiten Würzburgs sahen wir vom Bus aus und machten uns dann auf die Heimfahrt. Wir haben wieder ein schönes Stück Erde gesehen, haben viel Freude unterwegs gehabt, und das beigedruckte Bild zeigt unsere Gruppe vor der Residenz in Würzburg.

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Schützenbund „Heimatliebe“ e. V. Elsen-Bahnhof Großer Kunstwert im Besitz der „Heimatliebe“



Vorderseite der Vereinsfahne
Rückseite der Vereinsfahne mit der kostbaren Handmalerei
Ausschnitt aus den Ornamenten, der die Kurbelstickerei verdeutlicht

Fotos: U. Fernhomberg

In der Versammlung vom 17. März 1929 wurde die Beschaffung der Vereinsfahne beschlossen, wobei die Franziskanerinnen in Salzkotten den Auftrag erhielten. Die Fahne selbst kostete damals 335,— Mark, dazu Stange 17,— Mark, eine Spitze 13,— Mark, Quasten 9,— Mark, Schoner 8,50 Mark, drei Schärpen à 5,— Mark = 15,— Mark und ein Trauerflor 5,— Mark, zusammen 402,50 Mark.

Nach dieser langen Zeit kann kaum gemessen werden, welche „Strapazen“ die Fahne in der Zwischenzeit zurückgelegt hat.

Die eine Seite der Fahne enthält ein großes Bild, das den heiligen Hubertus mit dem Hirsch zeigt. Der Stoff dieses Bildes ist brüchig geworden, einzelne Fäden haben sich gelöst.

Bei der Restauration traten einige Überraschungen auf. Das Bild ist eine Handmalerei, die sehr fein mit vielen Farbnancen gesetzt wurde. Einzelne Pinselstriche lassen erkennen, daß mit einem Haarpinsel gearbeitet worden sein muß. Der Untergrund der Malerei besteht aus Seide, die qualitativ hochwertig ist, da sie über fünfzig Jahre weder von der aufgetragenen Farbe noch von Belastungen durch das Wetter und das Schwenken angegriffen wurde.

Interessant zu wissen ist auch, daß diese Art der Malerei schon seit etwa 1920 allgemein nicht mehr durchgeführt wurde. Es wurden Bilder gedruckt (Lyon war hierbei führend) oder gemalt, aber zusätzlich durch aufgestickte Elemente (Bordüren, Goldfäden usw.) verfeinert und veredelt.

Nicht so bei dieser Fahne. Nachfragen bei den Franziskanerinnen in Salzkotten ergaben, daß es eine Schwester gab, die die Kunst der Stoffmalerei erlernt hatte und diese Bilder im Kloster selber malte, wobei die Farben auf Terpentinbasis hergestellt worden sein sollen. Es ist also anzunehmen, daß das Bild zur gleichen Zeit entstand wie die übrige Fahne.

Die Malerei wird von einem gestickten Tand in die Fahne integriert. Auch diese Stickerei ist heute nicht mehr üblich und durchführbar. (Sie wurde auf beiden Seiten

Aus dem Leben der Vereine

der Fahne angewandt.) Eine Maschine übernahm die Stickerei. Gleichzeitig mußte mit der Hand die Nadel in eine kreisende Bewegung versetzt und auch die Richtung bestimmt werden. Das führte zu spiralförmigen Verdichtungen des Fadens, die reliefartigen Charakter haben, sich aber doch zu Ornamenten verbinden.

Diese Kurbelstickerei ist heute von der sogenannten Adlertechnik abgelöst, bei der Faden neben Faden gesetzt wird.

Die der Stoffmalerei gegenüberliegende Seite ist durch einen handgestickten Spiegel geschmückt, der zum Jubelfest 1978

erstellt wurde. Er ist dem ursprünglichen Spiegel nachempfunden worden.

Es ergeben sich also an der Fahne drei verschiedene Grundarten der Bearbeitung: Stoffmalerei, Kurbelstickerei und Handstickerei. Hervorzuheben ist noch, daß es den verschiedenen Künstlern (vor allem den Franziskanerinnen in Salzkotten) gelungen ist, diese Techniken so zu verbinden, daß ein harmonisches Ganzes entstanden ist. Die gesamte Fahne (oder auch nur die Stoffmalerei) in dieser Art heute herstellen zu lassen, wäre wohl für jeden Verein unerschwinglich.

Ulrich Fernhomberg, Schriftführer

Teppichboden – Tapeten – Gardinen – Farben

Angebote wie noch nie!!! – Leistungsstark durch Großeinkauf für unsere 3 Geschäfte

Wir beraten Sie freundlich und fachgerecht!

Fachmarkt Jürgens - Inh. deco center günther

Elsen, Henkenstr. 2 / Paderborner Straße
Telefon 6 75 05

Haaren, Paderborner Straße 1 b
Nähe Autobahnauffahrt, Telefon (0 29 57) 2 36



Aral-Station

Inh. Klaus Fölkel

4791 Elsen, Meßdornstraße, Telefon 5354

Wartungsdienst - Reifendienst
Schnellwaschanlage - Wagenpflege
Batterie-Dienst - Auto-Zubehör

Elsens Handballer sind wieder Bezirksligist

„Die TuRa-Handballer wollen hoch hinaus!“ So lautete die Überschrift in den „Elsener Nachrichten“ vor Saisonbeginn.

Dieses Ziel wurde nach einem Zweikampf zwischen der SpVg Versmold II und der TuRa Elsen I nun zu unseren Gunsten entschieden. Der heimischen Mannschaft gelang damit nach der Saison 1973/74 zum zweiten Male der Aufstieg in die Bezirksliga, wo man nun in der Staffel 2 spielen wird. Die Staffel 2 setzt sich nach dem „Westfalen-Blatt“ Halle vom 25. Mai 1982 aus folgenden Mannschaften zusammen: SF Sennestadt — TuS 08 Senne I — TG Lage — HSG Halle — TV Isselhorst — SF Loxten — TuS Müssen-Billinghausen — SV Herzebrock — TV Großenmarpe-Erd-

bruch — TV Künsebeck (Landesligaabsteiger) — TSV Buke (wechselte von Staffel 1 in 2!) — TuSG Augustdorf (Aufsteiger/Meister Lippe) — VfL Sassenberg — TuRa Elsen (Aufsteiger/Meister Gütersloh).

Erklärtes Saisonziel der TuRa wird zunächst der Klassenerhalt sein. Da bereits an anderer Stelle ausführlich berichtet wurde, möchten wir hier nur in einer dreiteiligen Bildreihe Stationen zum Erfolg in die Erinnerung rufen und die Ergebnisse der erfolgreichen „Aufstiegssaison“ anführen. Dem auf eigenen Wunsch ausscheidenden Trainer Willi Maaßen danken wir auch an dieser Stelle für seine erfolgreiche Tätigkeit zum Wohle der TuRa-Handballabteilung.

Die Ergebnisse im einzelnen: Saison 1981/82 — Kreisliga Gütersloh

Die Tabellenspitze:

Datum	Spiel-tag	Spielpaarung		Ergebnis	Tab.-platz
27. 9.	2.	TuRa Elsen	— TG Bockhorst	18:16	5.
4. 10.	3.	TV Isselhorst II	— TuRa Elsen	6:14	3.
11. 10.	4.	TuRa Elsen	— GW Langenberg I	13:15	6.

Bäckerei - Konditorei - Lebensmittel - Feinkost

H. Flügel

Elsen - von-Ketteler-Straße 27 - Telefon 51 12

Stets offenfrisch bieten wir Ihnen eine große Auswahl Brot, Brötchen, Partybrote, Gebäck, Kuchen und Torten aus eigener Bäckerei an.

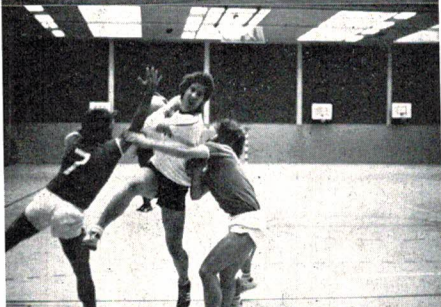
Unser Käse-Shop bietet Ihnen eine reichhaltige Auswahl internationaler Käsespezialitäten an.

Für Ihre Party liefern wir Ihnen Käseplatten frisch aus unserem Käse-Shop.

Aus dem Leben der Vereine



Anton Dörenkamp erzielt eines seiner sieben Tore in der Begegnung TuRa Elsen I — CVJM Isselhorst I 22:18 am 3. April 1982.



Der „Benjamin“ Frank Fröbel auf dem Weg zum Erfolg. Am 26. April 1982 erzielte er drei Tore in der Begegnung TuRa Elsen I — TuS Borgholzhausen I 26:14.



TuRa Elsen I ist Meister der Kreisliga Gütersloh und damit Aufsteiger in die Bezirksliga. Am 2. Mai 1982 gewann man das „Endspiel“ in Oelde mit 22:18 Toren. Kurz nach dem Schlußpfiff gab es nur strahlende Gesichter. Das Bild zeigt von links. Stehend: Abteilungsleiter Edmund Hißmann, Anton Dörenkamp, Hubert Claus, Johannes Giesguth, Franz-Josef Eckel, TW Karl Sohnus, Robert Gockel, Franz-Josef Kürpick, Karl-Heinz Kürpick und Betreuer Anton Heggemann. Knieend: TW Werner Paschke, Frank Fröbel, Dietmar Rochlitzer und Trainer Willi Maaßen.

Alle Fotos: Gerd Bohnenkamp

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —



Sicher

Sauber

Schnell

RUFEN SIE!



05251 - 32011



05254 - 6666

Standorte: Paderborn
Schloß Neuhaus
Elsen

„Immer für Sie da“

WEIS ^{GM} _{BH}

Aus dem Leben der Vereine

18. 10.	5.	HSG Halle II	— TuRa Elsen	10:27	4.
25. 10.	6.	TuRa Elsen	— SpVg Versmold II	16:17	7.
31. 10.	1.	TV Gütersloh I	— TuRa Elsen	23:19	7.
8. 11.	7.	TuRa Elsen	— BG Gütersloh II	13:13	9.
14. 11.	8.	SV Hesselteich I	— TuRa Elsen	9:12	5.
29. 11.	9.	TuRa Elsen	— TuS Brockhagen II	26:10	6.
6. 12.	10.	CVJM Isselhorst I	— TuRa Elsen	18:18	5.
13. 12.	11.	TuRa Elsen	— SVA Gütersloh I	19:16	3.
19. 12.	12.	TuS Borgholzhausen	— TuRa Elsen	16:23	2.
10. 1.	13.	TuRa Elsen	— TV Oelde I	17:16	2.
16. 1.	14.	TuRa Elsen	— TV Gütersloh I	26:16	1.
24. 1.	15.	TG Bockhorst I	— TuRa Elsen	14:17	1.
31. 1.	16.	TuRa Elsen	— TV Isselhorst II	23:20	1.
7. 2.	17.	GW Langenberg I	— TuRa Elsen	15:17	2.
13. 2.	18.	TuRa Elsen	— HSG Halle II	19:12	1.
27. 2.	19.	SpVg Versmold II	— TuRa Elsen	18:14	1.
14. 3.	20.	BG Gütersloh II	— TuRa Elsen	13:16	1.
20. 3.	21.	TuRa Elsen	— SV Hesselteich	20:17	1.
27. 3.	22.	TuS Brockhagen II	— TuRa Elsen	12:22	1.
3. 4.	23.	TuRa Elsen	— CVJM Isselhorst I	22:18	1.
17. 4.	24.	SVA Gütersloh I	— TuRa Elsen	16:15	1.
25. 4.	25.	TuRa Elsen	— TuS Borgholzhausen	26:14	1.
2. 5.	26.	TV Oelde I	— TuRa Elsen	18:22	1.
1. TuRa Elsen I			26 19 2 5	40:12	494:388
2. SpVg Versmold II			26 18 2 6	38:14	511:401
3. TuS Borholzhausen I			26 15 3 8	33:19	500:477

Johannes Reimann

**Sprechen Sie doch mal mit mir
über eine**

Hausratversicherung

Westfälische
PROVINZIAL ...mit Rat und Tat
Versicherung der Sparkassen auf Ihrer Seite

Werner Kuhlmann - Kamp 13, 4790 Paderborn, Tel. 05251/22970

Use Schützenfäst

Wenn jedes Jauher de Fräujauher kümmt int Land
Gaiht us de Arbeget na mol so flott van de Hand.
Denn wo et in de Natur deut greun un blöggen
Deo wäi us wäier up dat nigge Schützenfäst fröggen.
Teo eis kümmt dat Vuhlscheiten, un et is beschluiten
De Vuhl, de wätt up Pingsten schuiten.
Den eisten Schuß hiät dann de läste König
Dann kümmt de Vorstand, wie gewöhnlik.
Nauhär räiget sik Mann an Mann
Jeder will wäisen, datt hei äek scheiten kann.
Wenn se alle dann hätt düerschuiten
Wätt de Sake eis moll beguerten.
Dann giwt et moll ne Fuierpiäse,
Et giwt et moll ne Fuierpiäse,
Et wätt einen drunken, seon Dag lätt man de Surgen ti Hause.
Dann gaiht et wäier wüdder mit ballern,
Splieten suiht man up de Äern fallen.
Längst sind runner Appel, Zepter on de Kreonen,
Et is en Tauen (zähes Stück Holz), houpentlik häwe wäi geneog Patreonen.
Doch endlik na hartem Ringen
Deut man den Tauen doch betwingen.
Et sitt nix mä an de Stange, et is würrklich wauher,
Wäi hätt wäier en nigen Schützenkönig, fü dat ganze Jauher,
Datt frögget us van Hiärten.
De Schützen niämt ne up de Schullern, datt deot se nit vergiärten.
Hei wätt gratuliert van Vielen
Un de Kapelle fängt „Hoch soll er leben“ an ti spielen.
Jetzt bringen wäi ne int Tält, de Musik füreot,
Un an de Theke, do giewt hei einen eot.

Ihr Augentoptiker berät Sie gern

Ihr FACHGESCHÄFT für moderne Augentoptik



Von-Ketteler-Straße 19 - 4790 Paderborn-Elsen - Telefon (05254) 67583

— Lieferant aller Kassen —

Aus dem Leben der Vereine

An Owend kümme äek de nigge Künigin un de Huofstoot, un wie immer schon,
Is dann Königsproklamation.
Wenn wäi den Monat Juli teo Hälfte hätt
Wo dann de Gierste mägget wätt,
Häw wäi immer use Schützenfäst.
Den Samstag Owend fenget et an
De Majestäten beseuke wäi dann.
Van vägens (weitem) suiht man, wo se wuhnet, denn innen Buäume, in de höddesten Spitze
Deut ne greunwitte Fahne sitten.
Un de Residenz is fein schmücket,
De Nowers hätt Bögen un Girlanden wickelt.
Un an den Bögen un Girlanden
Suiht man Willkommensschiller hangen.
Un in langen Rähnen
Suiht man hangen bunte Lechterkaihen.
Wenn sik use König dann säihen lätt,
Begruüße wäi ne mit Musik, un man feste an de Pauke schlätt.
Dann giewt fü us en gräut Plasseier,
Ümmesüs könn wäi drinke Schnaps un Baier.
De Musikkapelle mäcket Konzert, un weil wäi sind uppen Lanne,
De mästen Schützen sind van Gesseln, Elsen un vannen Sanne,
Spielt de Musik mäßt immer, un et wätt sunge
Datt Lied „Innen schönsten Wiesengrunne“.
Wenn de Sunne dann deut schon deipe stauhn,
Un de König un de Künigin sind an de Front runnergauhn,
Bedanke wäi us bäi den Majestäten, un nan Kriegerdenkmal deo wäi gauhn.
Do deut de Oberst äis moll en Kranz niederleggen,
Un dann deut häi en paar passende Wöere seggen.
Häi fätellet van de gräuten Kräigesnäut,
Use Oberst häit ja sümmes faken hat füern Äuge den Däut.
Un des Menschheit möggte sik mäher liewen,
Nie wäier dröftend Kräige giewen.



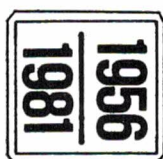
Paul Vogt

Elsen, v.-Ketteler-Str. 19 - Ruf 51 04

Damen-Herren-Salon
Jade Kosmetik Depot



Jahre



ERFAHRUNG
mit

Wolle · Garnen · Handarbeiten

Firma
Gerhard Dieckhoff

Handarbeits-Zentrale
PB-Eisen, Am Mühlenteich 6

Paderborner Wollstube
Westernstraße 35

Handarbeits-Studio
PB-Neuhaus, Residenzstr. 3

Strickwolle

100%₀ Polyacryl
10 Sommerfarben

50 g nur

1,25

Telefon-Unterlage
zum Knüpfen, ca. 22 x 34 cm

25,—

Stickpackung mit Garn

Kissen, Größe: ca. 40 x 40 cm

20,—

Knüpfpackung mit Garn

viele neue Muster, 40 x 40 cm

35,—

Neu!

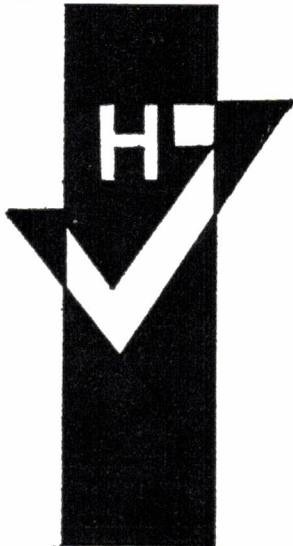
Sticken · Knüpfen · Häkeln · Stricken · Sticken · Knüpfen · Stricken · Knüpfen · Häkeln · Stricken · Sticken · Knüpfen

Weben · Stricken · Häkeln · Sticken · Weben · Stricken · Sticken · Knüpfen · Stricken · Häkeln · Sticken · Sticken · Sticken · Knüpfen

· Weben · Stricken · Häkeln · Stricken · Häkeln · Knüpfen · Stricken · Häkeln · Sticken · Knüpfen

Aus dem Leben der Vereine

Öwwer de Gefallenen wollen wäi nit vergiäten.
Un et gaiht eine so richtig teo Hiärten,
Wenn teon Gedenken an de vielen gefallenen Gessler Namen
De Kapelle spielt: „Ich hat einen Kameraden“.
Öwwer schon ertönet dat Kommando sogleich:
„Stillgestanden zum großen Zapfenstreich!“
De Tambormajor giwt dat Täiken an.
Awwechselnd fanget de Trummeln ti wirbeln un de Fleuten ti fleuten an,
De ganze Musikkapelle höert man dann.
Doch de Höhepunkt is woll, wenn de Solotrompeter de höddesten
Töne hält riut iut säiner Trompete,
Un datt Kommando kümmt: „Helm ab zum Gebete“.
Un de Kapelle höert man spielen:
„Wir beten an die Macht der Liebe“.
Mannigmol zucket de Luie teosammen,
Wenn in de Nöhe deut unverhofft ne Ehrensätze van Böllers knallen.
Un de Schluß is dann de Nationalhymne: „Deutschland, Deutschland über alles“.
Wenn wäi awmarschieret höert man datt Füerwierk knallen,
Stäern suiht man van Himel fallen.
Innen Tälte drinke wäi us dann en mannig Schnäpsken un mannig Bäier.
Annen Zapfenstreichowend deo wäi us immer amüseiern.
Dett Sundags Nammedags oll betäin
Deo wäi uppen Fästplasse erschäinen.
Vullzählich träihe wäi an in Reih un Glied
De Fahne wäi verlotet nie.
Dann suiht man den Spieß an de Front runner läupen,
Ermahnt den einen un annern, de Uniform moll richtig teo ti knäpen
Do na ti käiken is säine Pflicht
Un datt Äckernblatt fü de Müssen mott grade sitten, un midden üirwern Gesicht.
Den Oberst un de Adjutanten suiht man schon sitten häig ti Roß,
Ick gläwe, gläik gäiht et loß.
Jau, „Rechts um, im Gleichschritt marsch!“



Hermann Jakobs KG

seit 1889

Bauunternehmung

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau

Paderborn-Elsen, Ostallee 15

Telefon 052 54 - 50 52

Gardinenkauf — Glücksache?

Nein — eine Gardine vom Fachmann ist immer ein Glückskauf!

Meisterliches Können besticht durch das Besondere, Individuelle, die Maßarbeit ist unsere Stärke.

Außerdem können Sie das passende „Rundum“ gleich dazu aussuchen, vom Teppichboden bis zur Wandverspannung, Ihre Polstergarnitur beziehen wir auch gleich neu.

Und daß Sie bei uns nur ausgesucht schöne Tischdecken, Kissen, Läufer, Bettwäsche und Geschenkartikel finden, das wissen Sie ja schon.

Auf Ihren Besuch freuen wir uns.

Ihr Raumausstattungsmeister

R HAMPEL
Raumausstatter

Paderborn · Elsen Am Steinhof 2 Tel. 05254 · 5285

Aus dem Leben der Vereine

de Tambormajor säinen Stab in de Luft dann stött.
De Trummeln fanget an ti wirbeln un mit de Fleuten man flött
De ganze Kapelle settet in.
Seo, mit Pauken un Trompeten hale wäi aff usen König un use Königin.
Wenn wäi den Huofstoot hätt in usen Rähnen
Kann man einen zünftigen Festzug säihen.
De Luie stott lank an de Stroten riut.
Se wütt den Huofstoot gäern säihen, un watt de Königin woll fün Klät an hiärt.
Jau, man mott schon seggen, de Königin mit de Kreonen uppen Koppe,
Is bestimmt de schönste Person van ganzen Troppe.
Dann giwtet Parademarsch, de Schützen könnst de Beine schmäiten, datt mott man ne loten,
Öwwer man kannt äuk gläik säihen, wieker moll was bäi den Saldoten,
Dann gaiht et mit Musik int Tält, un wie immer schon
Is de Mittelpunkt van ganzen Fäste
Use König mit de Königin un de Huofstoot uppen Königsthron.
Un dann frögget sik de Willems, Hermann un de Franz'sens,
Wenn de König un de Königin eröffnet dann dat dansen.
Dann deotse drinken un dansen, un legget den Frohsinn an keine Fesseln,
Denn bloß einmol in Jauhere is Schützenfäst in Gesseln!
Annen Schützenfästmondagsmorgen
Do deo vügiäten de Alldagssurgen.
Wäi frögget us wie wäi sittet olle in den Rähnen,
Datt wäi Kameraden sind innen Gesselter Schützenverein.
Jau, bei us in Verein, ob arm ob räike,
Als Schützenkameraden sind wäi olle gläike,
Wäi kennet keinen Unnerschäid der Klasse
Un drinket olle iut einen Fatte.
Gutt schmecket us datt Freustücke, un mit Konzerteinlage,
Datt hiät man äuk nit olle Dage.
Jau, wenn man bei us an de Pauke schlätt
Datt Schützenhierte in Wallung gerätt.
Wäi singet en Lied un drinket us einanner teo teon Wohle
„Frohsinn“ hätt immer de Parole.
Wenn wäi jetzt äik Gräutstätter sind wurn
Un höert niu na de Gräutstadt Paderburn,
So wü wäi öwwer jedes Jauher wäier
Use Schützenfäst in Gesseln fäiern,
Denn man kann sik Köln nit denken ohne den Rhein,
Öwwer äik Gesseln nit ohne usen Schützenverein!

Verfasser: Heinrich Hachmeyer

Geben Sie Ihre Füße in meine Hände!

med. Fußpflege

Hannelore Schüßler

Elsen, von-Ketteler-Str. 32 — Tel.: 54 61

Terminabsprache:

Dienstag und Donnerstag: 9—12 und 14—17 Uhr



Schützenbund „Heimatliebe“ e. V. Elsen-Bahnhof Ein König namens König

Schützenfest in Elsen-Bahnhof

Donnerstag, 20. Mai 1982, Christi Himmelfahrt: An diesem Tag begann beim Schützenbund „Heimatliebe“ Elsen-Bahnhof das diesjährige Schützenfest mit dem Vogelschießen.

Bevor jedoch der noch amtierende König Heinz Schniederjohann mit seinen Prinzen und Oberst Franz Schnitzmeyer abgeholt wurden, nahm die Schießsportabteilung die Ehrung der Schießsportler vor.

Hierbei wurden auch die Sieger des Jugendprinzenschießen ausgezeichnet: 1. Sieger war Franz-Josef Schnitzmeyer mit 24/1 Ringen, 2. Sieger Berthold Peitz mit 24 Ringen und 3. Sieger Wolfgang Fricke mit 23 Ringen. Als man nach dem Marsch zum Oberst wieder auf dem Festplatz angelangt war, erhielt Josef Schnietz den Orden „Vogelbauer“, den traditionell der Erbauer des Vogels trägt. Josef Schnietz eröffnete dann mit einem Ehrenschoß um 16.30 Uhr das Vogelschießen. Die übrigen Ehrensüsse gaben König Heinz Schniederjohann, Oberst Franz Schnitzmeyer und Oberstleutnant Herbert Kirchhoff ab. Der Wettergott spielte nicht mit, denn kurz nach dem Beginn des Vogelschießens ergossen sich schwere Schauer auf den

Festplatz, die niemanden so recht animierten, dem Vogel die Flügel zu stützen.

Erst als gegen 18.30 Uhr der Regen etwas nachließ, krachten die Schüsse wieder. Dann ging es Schlag auf Schlag: Um 18.47 Uhr traf Johannes Fleitmann das Zepter, um 19.09 Uhr holte Michael Willeke die Krone, und um 19.29 Uhr kam bei einem Schuß von Rainer Steins der Apfel. Mit dem 104. Schuß wurden die letzten Reste des Vogels getroffen. Der neue König hieß — namen est omen — Heinz König.

Abends stellte sich der neue Hofstaat im Festzelt vor. Oberst Franz Schnitzmeyer proklamierte Heinz, den Treffsicheren, und Adelheid, die Bezaubernde, zum Königspaar 1982. Das Kronprinzenpaar ist Michael Willeke und Petra Reiher, das Zepterprinzenpaar Johannes und Doris Fleitmann und das Apfelprinzenpaar Rainer Steins und Käthi Kürpick. Als Königsoffizierpaare fungieren Richard Kürpick und Karin Berens sowie Hans-Werner Fricke und Petra Zumbrock.

Am Schützenfestsamstag wurden die Jubilare geehrt: Den Orden für 25jährige Mitgliedschaft erhielten Adolf Kürpick, Stefan Niggemeier (durch Krankheit abwesend)



Aus dem Leben der Vereine

und Ferdinand Sander; für 18jährige Vorstandsarbeit wurden Hermann Nacke, Ferdinand Ruhmann, Anton Steins (durch Krankheit abwesend) und Franz Steins mit der Vereinsehrennadel in Gold ausgezeichnet.

Wie am Donnerstag und Samstag störten auch am Sonntag immer wieder starke Regenschauer die Festfreude. Um 15.30 Uhr sollte der Festzug stattfinden, und pünktlich kam ein Wolkenbruch. Trotz der nassen Straßen bestand der Hofstaat zur Freude der vielen Besucher auf einem Umzug, der mit einer Stunde Verspätung beginnen konnte. Das entzückende Bild des Hofstaats wurde geprägt von dem hellblauen Kleid der Königin und der einheitlichen zartrosa Chiffonkleider der Prinzessinnen. Und es passierte, was noch nie in der Vereinsgeschichte beim Festzug geschah: Nach der Parade, die vom Hofstaat am Eingang zur Deipe Laake abgenommen wurde, wurde der Festzug durch einen Eilzug in zwei Gruppen geteilt: die, die den Bahnübergang schon passiert hatten und die, die warten mußten. Vielleicht lag das an dem neuen Fahrplan der Bundesbahn...

Am Montagmorgen wurde ein hervorra-

gendes Frühstück angeboten. Es gab neben einem Schnitzel, Wurst, Mett und Käse zum Auswählen noch kräftige, heiße Brühe, so daß das Bier besser schmeckte.

Während des Morgens wurde Hans Guwens zum neuen Ehrenunteroffizier ernannt, da er seine langjährige Tätigkeit als Unteroffizier nicht mehr verlängern lassen wollte. Zu neuen Unteroffizieren wurden ernannt Karl-Heinz Schlüter und Norbert Lücke, wiederernannt wurden Willi Luttermann und Bernd Pahlsmeyer.

Auch in diesem Jahr hatten sich wieder viele Ehrengäste aus Politik, Handel, Gesellschaft und befreundeten Vereinen am Bahnhof eingefunden, von denen hier nur Bürgermeister Herbert Schwiete und Oberst Dr. Karl Auffenberg erwähnt werden sollen. Für eine erstklassige musikalische Umrahmung sorgten das Bundesschützenmusikerkorps Elsen, das während der Märsche, der Schützenmesse im Festzelt und am Montagmorgen spielte, und die Tanzband „Herz-Buben“, die die Nacht zum Tag werden ließ.

Alles zusammen genommen konnte man wieder von einem gelungenen Schützenfest am Elsener Bahnhof sprechen.

Ulrich Fernhomberg, Schriftführer

TV - HiFi - Video

Viel Freude an allen Schützenfesttagen
wünscht Ihnen

Ihr Partner

Helmuth Steins

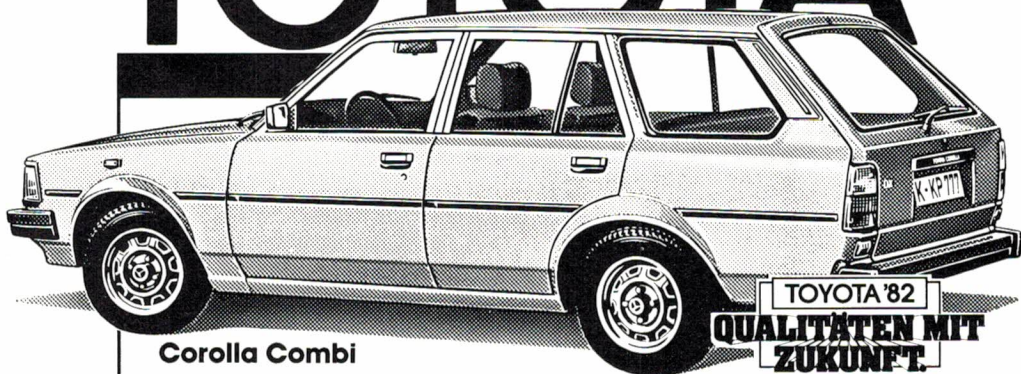
Radio- und Fernsehtechnikermeister

Elsen, Urbanstraße 33, Telefon 56 39

PS.: Unser Service ist immer 1. Klasse

TV - HiFi - Video

TOYOTA



Corolla Combi

Zum Laden und Sparen.

Die konstruktive Ausgewogenheit von robuster Technik, überdurchschnittlichem Raumangebot und langfristiger Wirtschaftlichkeit machen den Corolla Combi zu einer attraktiven Alternative für variables Laden, angenehmes Fahren und zügiges Sparen.

1,3-l-Motor,
48 kW/65 DIN-PS,
Normalbenzin, 5-Gang-
Getriebe, für sparsames
Fahren, 470 kg Nutzlast.

Serienmäßige Ausstattung: getönte Rundumverglasung, Heckscheibenwischer, Econometer für wirtschaftliches Fahren.

Verbrauch nach
DIN 70030 auf 100 km,

90 km/h	5,3 l
120 km/h	7,4 l
Stadtverkehr	8,2 l

Testen Sie jetzt bei uns
die universellen Einsatz-
möglichkeiten des neuen
82er Corolla Combi.

H. J. Kemeyer
PADERBORN ELSSEN

Lauftreff Elsen/Wewer beim Osterlauf in Paderborn

Einige Tage vor dem Osterlauf in Paderborn herrschte herrlichstes Sonnenwetter. Dann gab es aber kurz vorher einen gewaltigen Wetterumschwung mit vielen Regen- und Schneeschauern. Zu Oster Samstag stellte sich eine leichte Wetterberuhigung mit nur noch vereinzelt Schneeschauern ein. Trotz dieser Witterung verzeichnete der vom SC Grün-Weiß Paderborn ausgerichtete Osterlauf einen Teilnehmerrekord von 2148 Läufern/Läuferinnen.

Auch der Lauftreff Elsen/Wewer ließ es sich nicht nehmen, an dieser eindrucksvollen Veranstaltung teilzunehmen. Einige Male konnten achtbare Plazierungen in den Ergebnislisten eingenommen werden.

Nachfolgend eine Übersicht:

10 km Straßenlauf Altersklasse M 30/35
35. Platz Heribert Sehrbrock 37:25,4 Min.,
87. Platz Günther Sperling 44:09,6 Min.,
90. Platz Alois Lienen 44:26,8 Min., 115.
Platz Hans Schuster 52:57,7 Min.
10 km Straßenlauf Altersklasse M 40/45
22. Platz Horst Clemens 35:13,2 Min., 85.
Platz Bernhard Rudolf 40:32,5 Min., 112.
Platz Ewald Schulz 42:33,0 Min., 137. Platz
Werner Ruhling 44:51,6 Min., 164. Platz
Fritz Heggemann 48:57,1 Min., 168. Platz
Heinz Winter 49:52,5 Min.

Von den Männer-Altersklassen geht es nun hinüber zu den Altersklassen-Ergebnissen der Frauen. Neben den Einzelwertungen sei hier auch die Mannschaftswertung erwähnt, denn hier ergab sich für den Lauftreff Elsen/Wewer ein 2. Platz. Dies stellt

die beste Platzierung überhaupt dar. Einzelergebnisse:

10 km Straßenlauf Altersklasse 30/35
14. Platz Elisabeth Grunwald 48:09,0 Min.,
15. Platz Marion Sehrbrock 48:20,3 Min.,
18. Platz Annemarie Heggemann 52:58,3 Min.

10 km Straßenlauf Altersklasse 40/45
11. Platz Christa Altmiks 42:51,5 Min.
10 km Carl-Diem-Gedächtnislauf Männer
33. Platz Hans Georg Schelte 33:32,7 Min.,
72. Platz Günter Vossebein 36:03,7 Min.,
170. Platz Franz Heimbrod 40:00,3 Min.,
174. Platz Norbert Wulf 40:14,9 Min., 181.
Platz Jörg Sehrbrock 40:25,5 Min., 202.
Platz Andreas Schumacher 41:14,3 Min.,
239. Platz Klaus Freitag 42:36,3 Min.

Zum Start über den 25 km Hauptlauf entschlossen sich nur 2 Läufer vom LT Elsen/Wewer. Dieser Lauf wies das stärkste Teilnehmerfeld sowohl quantitativ wie qualitativ auf. 661 Teilnehmer erreichten das Ziel und von der internationalen Spitzenklasse reichte das Spektrum der Läufer bis zu den reinen Hobby-Sportlern.

Die Ergebnisliste wies aus: 161. Platz Heribert Simon 1:33:27,1 Std., 584. Platz Heinz Eikenkötter 1:58:22,4 Std.

Bei der Teilnahme am Osterlauf zählte nicht zuletzt die erreichte Platzierung, sondern das überwältigende Erlebnis und das Bewußtsein, eine derartig lange Strecke — laufend oder aber auch vielleicht noch bezeichnender ausgedrückt trabend — zurückgelegt, bewältigt zu haben.

Herbert Simon

BLUMEN-FRISCHDIENST

Heinz Kefler

Anreppen, Lüttkenheide 6

Elsen, v.Ketteler-Straße 44

Schloß Neuhaus, Residenzstraße 39

Telefon Delbrück (0 52 50) 71 44

Schützenverein Gessel Vogelschießen in Gessel

Am Pfingstsonntag feierte der Schützenverein Gessel sein traditionelles Vogelschießen im Eichenwäldchen. Nach dem Antreten der Schützen um 15.00 Uhr und einem kleinen Festumzug begann das Schießen um die Königswürde. Gegen 18.15 Uhr schoß Johannes Wegener, Mühlen-
teichstraße 11, Eisen, den letzten Rest des Vogels herunter und wurde damit neuer Schützenkönig. Jungschützenprinz wurde mit 108 Ringen Dieter Lengeling, Lindeweg 9, Eisen.

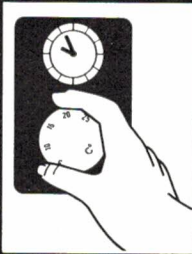
Gegen 21.30 Uhr begrüßte Oberst Fritz Kohle das neue Königspaar und den Hofstaat im Festzelt. Von Ferdinand Netteinbreker, König des Vorjahres, wurde die Königskette an Johannes Wegener übergeben. Zum Hofstaat gehören:

Johannes Wegener, Marita Wegener; Königspaar — Bernhard Heggemann, Katharina Heggemann; Zeremonienmeister — Hubert Steins, Mathilde Steins — Hermann-Josef Leiwen, Margret Leiwen — Rudi Tegethoff, Marie-Luis Tegethoff — Meinolf Bröker, Ruth Bröker — Manfred Mersch, Monika Mersch.

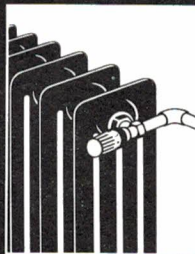
Wie auch in den Jahren zuvor sorgte die Tanzkapelle Bernados für Tanz und Unterhaltung an den Festtagen. Der Ausklang des Vogelschießens war am Pfingstmontag mit einem von den Jungschützen veranstalteten Bratwurstessen im Eichenwäldchen.

Norbert Mertens

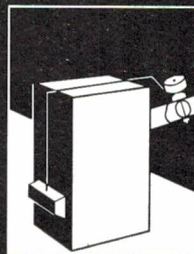
Paderborner machen mehr aus Energie Wir sagen wie



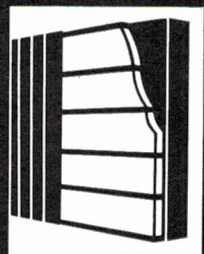
**Vernünftiges
Heizverhalten**



**Ausgewogene
Heizungsregelung**



**Verbesserung der
Wärmeerzeugung**



Wärmedämmung

**Mehr über Energiesparen erfahren
Sie in unserem Informationszentrum,
Schildern 15, Telefon 0 52 51/50 22 58**

Stadtwerke Paderborn GmbH



Veranstaltungshinweise

Deutsche Pfadfinderschaft Elsen

11. 7. 1982: Jugendmesse
15. 7.—22. 7. 1982 Sommerlager Juffi II
15. 7.—29. 7. 1982: Wanderlager der Pfadfinder
1. 9.—5. 9. 1982: Katholikentag in Düsseldorf
18. 9.—19. 9. 1982: Stammesfest

Schützenbund Heimatliebe Elsen-Bahnhof

- Samstag, 28. 8. 1982: Waldfest
Sonntag, 29. 8. 1982: 10.00 Uhr Frühschoppen und Mittagessen

Katholische Frauengemeinschaft Elsen

28. 7. 1982: Tag der Frauen in der Liborinwoche
11. 8. 1982: Erster Tagesausflug
18. 8. 1982: Zweiter Tagesausflug
25. 8. 1982: Froher Nachmittag für Mütter und Kinder

4. 9.—5. 9. 1982: Fahrt der jungen Frauen an den Rhein

14. 9. 1982: 19.30 Uhr Josefshaus. Religiöser Bildungsabend.

Thema: Ist auf die Bibel Verlaß?

28. 9. 1982: 19.30 Uhr Josefshaus. Religiöser Bildungsabend.

Thema: Sind alle Religionen gleich gut?

KAB Elsen

15. 8. 1982: Tagesausflug für Mitglieder und Kinder

13. 9. 1982: 19.30 Uhr Jugendheim. Monatsversammlung. Thema: Erholung und Freizeit — ein wichtiger Beitrag für die Gesundheit.



Paderborner PILSENER

das Bier, bei dem sogar der Schaum schmeckt

Gasthof Heumann

Ian und Margret Fry

Gemütliche Räumlichkeiten für:
Tagungen und Familienfeiern
für 30 — 40 Personen

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Paderborn 9/206-1
Verwaltungs-Nebenstelle Elsen
von-Ketteler-Straße 63 50 24
montags—donnerstags 8.00—12.30 Uhr
und 13.30—16.30 Uhr
freitags 8.00—12.30 Uhr

Polizeidienststelle Elsen
von-Ketteler-Straße 63 6 86 19

Kath. Pfarramt 52 62

Das Büro ist von 9.00—11.30 Uhr geöffnet.
Der Pfarrer ist persönlich in der Zeit von
18.00—19.00 Uhr zu erreichen, außer Frei-
tag und Sonnabend!

Pfarrer Kämpchen 52 62
Vikar Grzemba 53 76
Caritas-Verband Paderborn
Sozialstation 9/2 95 91

Evgl.-Luth. Kirchengemeinde Paderborn

— Bezirk Elsen —
Erlöserkapelle, Urbanstraße
Pastor: Jürgen Pensky, Kämpenstraße 28a
Telefon 51 21
Evgl. Sozialstation: Frau Wienand, Meß-
dornstraße 7, Telefon 6 72 16
Küsterin: Frau Lindner, Hölternstraße 7
Telefon 6 71 24

Postamt Elsen 50 10

montags — freitags 8.30—12.00, 15.00 bis
17.30 Uhr, samstags 8.30—12.00 Uhr

Spar- und Darlehnskasse Elsen

Sparkasse Paderborn, Zweigstelle Elsen
Volksbank Paderborn, Zweigstelle Elsen

montags — mittwochs 8.15—12.30 Uhr
und freitags 14.00—16.30 Uhr
donnerstags 8.15—12.30 Uhr
14.00—18.00 Uhr

Müllabfuhr

Am Donnerstag jeder Woche
Sperrgutabfuhr: jeden zweiten Mittwoch im
Monat. Müllsäcke und Banderolen sind in
der Nebenstelle zu haben.

Sprechstunden des Jugendamtes:

Dienstag 9—12 Uhr

Sozialarbeiterin: Frau Hollinderbäumer

Grundschule Elsen, Simonstr. 2 64 22
Comeniusschule Elsen
Nesthauser Straße 1 6 76 78
Hauptschule Elsen 52 59
Schwimmhalle Elsen 63 39
Taxi-Ruf Hermesmeier 50 50
Taxi-Ruf Weis 50 01
Taxi-Ruf „Pader Taxi“ 66 66

Drogerie Elsen, Fr. Aehlig

täglich 8.00—13.00 Uhr
15.00—18.00 Uhr
samstags 8.00—13.00 Uhr

Öffentliche Bücherei Elsen, von-Ketteler-Straße 34

Montag, Dienstag, Freitag 14.30—17.30 Uhr
Mittwoch 10.00—12.00 Uhr
Sonntag 10.00—11.03 Uhr

Ärzte

Dr. med. Kämmerer, prakt. Arzt 51 22
Dr. med. Latzel, prakt. Arzt 52 23
Dr. med. Nordbrock, prakt. Arzt 52 07
Dr. med. Schwanitz, f. Inneres 6 76 00
Dr. med. Stolz, f. allgem. Medizin 66 44
Dr. med. Luise Stolz, prakt. Ärztin 66 44
Dr. Jahnke, Zahnarzt 50 80
Frau Dr. Jahnke,
Fachärztin für Kieferorthopädie 50 80
Löseke, Zahnarzt 51 29
Dr. Michels, Zahnarzt 63 77

Tierärzte

Dr. Vonnahme, Tierarzt 9/2 23 45

Rechtsanwälte

Martina Krokowski-Nierhoff

Apotheken

Westfalen-Apotheke 52 68
Steinhof-Apotheke 52 93

Heilpraktiker

E. Eusterholz 51 17

Massagen und medizinische Bäder

F. Amelunxen 56 49

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Überfall 1 10
Feuer 1 12
Krankentransport 9/2 93 01
Priesternotruf 9/2 26 83

Hallenbad Elsen

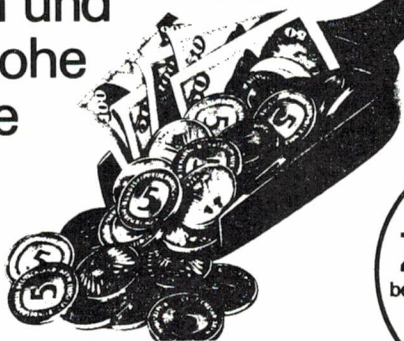
Telefon 63 39
Dienstag und Donnerstag:
Frühbäder von 6.00 bis 8.00 Uhr
Samstag:
6.00 bis 17.00 Uhr allgemeines Schwimmen
Montag und Mittwoch:
15.30 bis 17.00 Uhr Familien mit Klein-
kindern

Redaktionsschluß für die Ausgabe 72:
20. August 1982

BITTE UNBEDINGT BEACHTEN!

Sparen mit Zuschlag

bringt Ihnen
Zinsen und
eine hohe
Prämie



**15%
Zuschlag**

bei regelmäßigem Sparen

Laufzeit 7 Jahre
Zinsen pro Jahr

5%

Unsere besondere
Leistung für Sparer,
die regelmäßig und
ertragreicher als üblich
sparen wollen:
ein Sparvertrag, der
außer Zinsen und Zin-
seszinsen noch einen
hohen

Zuschlag auf das Sparkapital

bringt. Wenn Sie
6 Jahre sparen und den
Sparbetrag noch ein
weiteres Jahr stehen
lassen, zahlen wir auf
alle Sparbeträge von
der ersten bis zur letz-
ten Spar-Rate den Zu-
schlag als zusätzliche
Spar-Belohnung.

Sparen mit Zuschlag
kann jeder, es gibt keine
Einkommensgrenzen.

Fragen Sie uns, wir
beraten Sie gern.



Spar- und Darlehnskasse